

# Aus Tradition - im Aufbruch

Jahresbericht 2022 - ADAC Südbayern e.V.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Clubfreunde,

das Jahr 2022 war erst wenige Wochen alt, die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Einschränkungen hatten wir noch nicht wirklich hinter uns gelassen, da erreichte uns die nächste schwerwiegende Krise: In der Ukraine brach der Krieg aus. Die Folgen sind für die Menschen in dem Land schrecklich und bedeuten für die gesamte Welt eine enorme Beeinträchtigung. Wir leben in unsicheren Zeiten: Pandemiefolgen, Krieg, Lieferketten-Engpässe, Fachkräftemangel, Energiekrise, Spritpreis-Entwicklung sowie die daraus resultierende Inflation. Viele Menschen – auch in Bayern – werden täglich vor immense Herausforderungen gestellt.

In diesen Zeiten ist es umso wichtiger, eine starke Gemeinschaft an seiner Seite zu wissen. Der ADAC Südbayern ist eine solche starke Gemeinschaft. Mehr als 2,1 Millionen Mitglieder setzen inzwischen darauf, dass wir bei allen Fragen rund um die Mobilität kompetenter Ansprechpartner sind, Schutz und Hilfe bieten. Fast 400 hauptamtliche Mitarbeiter\* geben mit großer Flexibilität, Einsatzfreude und Disziplin jeden Tag ihr Bestes, damit unsere Mitglieder voll und ganz auf uns zählen können. Heute wie morgen wollen wir Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit bieten. Dazu stellen wir uns und unsere Arbeit immer wieder selbst auf den Prüfstand, treiben Innovationen voran und gehen neue Wege. Wir sind stets im Aufbruch und versuchen, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Daneben haben aber auch Tradition und regionale Verbundenheit einen besonderen Stellenwert in unserem Regionalclub. Auch die Rückbesinnung auf diese Werte kann uns in unsicheren Zeiten wie diesen ein besonderer Halt sein.

Zu solchen guten Traditionen gehören auch viele unserer Veranstaltungen, Verkehrssicherheitsangebote und Programme der Jugendförderung. Befreit von den meisten Corona-Auflagen haben wir bei unseren Veranstaltungen und Angeboten daher in allen Teilen Südbayerns wieder richtig Gas gegeben. Neben unserem Hauptamt spie-

len dabei auch unsere vielen ehrenamtlichen Funktionäre eine große Rolle, ohne die diese Angebote gar nicht möglich wären.

Dank gemeinsamer Anstrengungen, einer starken regionalen Verankerung und steter Innovationskraft können wir trotz aller Widrigkeiten sagen: 2022 war für den ADAC Südbayern wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Das macht mich als Vorsitzenden unendlich stolz und ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Mitgliedern unserer Ortsclubs und unseren Partnern, die dies möglich gemacht haben.

Auch die Zukunft wollen wir gemeinsam derart engagiert in Angriff nehmen, denn der ADAC ist weit mehr als ein Mobilitätsdienstleister – wir sind ein Club, der Millionen bewegt!

**Dr. Gerd Ennser**  
Vorsitzender  
ADAC Südbayern e.V.



\*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

# ADAC Südbayern - Unser Jahr in Zahlen



**9681**

Einsätze gesamt



**Luftrettung**

**6**

Standorte

**1934**

Einsätze (+9 %)  
Christoph 15, Straubing

**1675**

Einsätze (+8,8 %)  
Christophorus Europa 3, Suben

**1604**

Einsätze (+10,2 %)  
Christoph 40, Augsburg

**1603**

Einsätze (+11,4 %)  
Christoph 1, München

**1589**

Einsätze (+12 %)  
Christoph 32, Ingolstadt

**1276**

Einsätze (+12,1 %)  
Christoph Murnau

**Pannenhilfe**

**279.950**

(+ 1,6 %) Pannenhilfen wurden durch  
170 Gelbe Engel und 53 Mobilitätspartner  
in Südbayern geleistet



**36.371**

Gesamtzahl der Besucher und  
Teilnehmer

**2939**

Teilnehmer an Nutzfahrzeug-  
Trainings inkl. Berufskraftfah-  
rer-Weiterbildung

**12.413**

Teilnehmer an Pkw-Trainings

**4263**

Teilnehmer an Motorrad-  
Trainings

**506**

Teilnehmer an Wohnmobil-/  
Caravan-Trainings



**Fahrsicherheits-  
zentrum**

**Mobiler  
Prüfdienst**



**5028**

geprüfte Fahrzeuge

**115**

Prüftage

**20.112**

Fahrzeugbauteil-Prüfungen

**58**

Prüferte

**Prüfzentrum**



**202**

Old- und Youngtimer-  
Bewertungen

**865**

Autochecks

**6238**

telefonische und schrift-  
liche Beratungen

**214**

Wohnmobil-  
Checks

**10**

Verkehrssicher-  
heitsprogramme

**66.559**

Teilnehmer

**3485**

Veranstaltungen



**Verkehr-  
sicherheit**



**Stauberater**

**17**

Stauberater

**1698**

Einsatzstunden  
der Stauberater

**37.507**

gefährtere Kilometer  
durch Stauberater

**< 15.000**

Teilnehmer an Erste Hilfe-Kursen  
zum Führerscheinerwerb

**< 15.800**

Teilnehmer an Erste Hilfe-Kursen  
in Betrieben, Bildungs- und Betreu-  
ungseinrichtungen

**ADAC  
gelbhilft**

**1900**

von ADAC gelbhilft ausgebildete Brand-  
schutzhelfer

**< 70.000**

Schnelltests im ADAC gelbhilft  
Testzentrum



**Geschäftsstellen**



**711.970**

Kundenkontakte hatten die  
Geschäftsstellen und Reise-  
büros

**3709**

Terminbuchungen in den  
ADAC Geschäftsstellen und  
Reisebüros

**12.570**

Führerscheinübersetzungen

**338**

Kfz-Zulassungen für Mitglieder

**Personal**

**375**

Mitarbeiter gesamt

**24**

Azubis



**2,1 Mio.**

**Mitglieder**

2.110.059 Mitglieder zum 31.12.22  
(+ 27.795 Mitgliederzuwachs)

**Telefon-  
Service-  
Zentrale**



**509.350**

Kundenkontakte durch die  
TSZ davon 56.241 beantwortete  
Live-Chat-Anfragen

**85**

Mitarbeiter in der  
Telefon-Service-  
Zentrale

**13.256**

abgeschlossene Auto-  
versicherungen

**5297**

abgeschlossene Rechtsschutz-  
versicherungen



**Motorwelt**

**24.717**

abgeschlossene Krankenversi-  
cherungen



**Versicherungen**

**697.000**

ausgegebene Motorwelt-  
Exemplare bayernweit und  
rund 1 Million Leser

# 2022, die Welt im Umbruch – der ADAC im Aufbruch

»» Als starke Gemeinschaft, die aus Tradition im Aufbruch ist, gehen wir neue Wege und entwickeln Traditionen weiter – im Sinne unserer Mitglieder und im Sinne einer nachhaltigen Mobilität.

Als ADAC sind wir da, wenn es schwierig wird. 2022 war für viele Menschen ein schwieriges Jahr. Wir waren zu vielen Fragen rund um die Mobilität sowohl in unseren Geschäftsstellen als auch in den Medien gefragter Ansprechpartner. Ob bei der Frage, wie die immens hohen Spritkosten in den Griff zu bekommen sind, ob auf der Suche nach Versicherungen zu fairen Preisen oder ganz klassisch unseren Mitgliedschaften, mit denen wir einen Schutzschirm bieten.

Doch die Arbeit unserer Mitarbeiter ging noch weit darüber hinaus: In einer beispiellosen Aktion unter dem Motto „Euer Verbandskasten für die Ukraine“ haben wir versucht, den Menschen in der Ukraine zu helfen.

Das Jahr 2022 hat damit belegt: Wir sind da, wir helfen, wir beraten, wir setzen uns für unsere Mitglieder, aber auch für alle anderen ein, wo wir nur können. Denn Helfen liegt in unserer DNA!

Um unseren Mitgliedern heute wie in Zukunft bestmöglichen Schutz zu bieten, justieren wir unsere Mitgliedschaften und auch unsere Arbeit und Aufstellung immer wieder neu. Bereits zum Jahreswechsel 2022 haben wir uns dazu mit einer starken Doppelspitze mit zwei erfahrenen Geschäftsführern aufgestellt, die eine erfolgreiche zukünftige Ausrichtung des ADAC Südbayern sicherstellen. Trotz aller Herausforderungen blicken wir daher optimistisch nach vorn. Gemeinsam, kreativ und innovativ werden wir die Zukunft auch weiter im Sinne unserer Mitglieder voran treiben.





## ADAC Südbayern: Wir sind traditions- bewusster Vorreiter

Seit Januar 2022 bildet Björn Dosch als Vorsitzender der Geschäftsführung mit Georg Greinwald das hauptamtliche Führungsduo beim ADAC Südbayern. Im Interview sprechen wir mit Björn Dosch über Tradition, Aufbruch und die Zukunft des ADAC Südbayern.

**Sie sind nun seit gut einem Jahr Geschäftsführer des ADAC Südbayern. Welches Stichwort beschreibt den Regionalclub besser: Tradition oder Aufbruch?**

Ganz klar beide. Unser Regionalclub wurde 1905 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück, auf die wir zurecht stolz sein können. Deshalb ist es uns bis heute wichtig, Tradition zu leben. Traditionen innerhalb unseres Regionalclubs, aber auch Traditionen in Bayern. Gleichzeitig war unser Regionalclub immer Impulsgeber für neue Entwicklungen im ADAC. Wir haben etwa in den 1920ern die erste Touristikfahrt nach Italien veranstaltet. Haben in den 1980ern die ersten Stauberater auf die bayerischen Autobahnen geschickt oder beispielsweise in 2022 das erste E-Autotraining in unseren Fahrsicherheitszentren eingeführt. Wir verbinden Tradition und Aufbruch.

**Als Geschäftsführer gestalten Sie wesentlich die Zukunft des Regionalclubs mit. Was sind für Sie die großen Herausforderungen und Ziele des ADAC Südbayern für die nächsten Jahre?**

Für uns steht der bestmögliche Service für unsere Mitglieder im Mittelpunkt. Und den wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter ausbauen – und zwar für möglichst viele Menschen in

Bayern. Die Leistungen des ADAC gehen inzwischen weit über die Pannenhilfe hinaus. Unsere Premiummitgliedschaft bietet weitreichende Absicherung im In- und Ausland für Autofahrer, aber auch Menschen, die anderweitig mobil sind. Außerdem wollen wir unseren Mitgliedern eine starke Stimme in der Mobilitätswende geben. Zweifelsohne muss Mobilität sich ändern und nachhaltiger werden. Sie muss aber auch erhalten und bezahlbar bleiben. Dafür setzen wir uns ein.

**In einem Satz: Wo sehen Sie den ADAC Südbayern in zehn Jahren?**

Als erste Anlaufstelle für alle Menschen, die mobil sind – egal, ob mit dem Auto oder anderen Verkehrsmitteln, egal, ob im Beruf oder in der Freizeit.



Alle Mitglieder unseres Vorstands, der Geschäftsführung sowie weitere hohe Ehrenamtsträger des ADAC Südbayern finden Sie hier.



Die beiden Geschäftsführer des ADAC Südbayern e.V.: Björn Dosch und Georg Greinwald (v.l.n.r.)

# Helfen verbindet – gemeinsam für Menschen in Not



## EUER VERBANDSKASTEN FÜR DIE UKRAINE

EINE INITIATIVE VON



24. Februar 2022, Russland erklärte der Ukraine, und damit den westlichen Werten, den Krieg. Plötzlich hatte sich vieles, was wir für selbstverständlich hielten, verändert. Täglich erreichen uns nunmehr furchtbare Nachrichten und Bilder aus der Ukraine. Wir mögen mit einer gewissen Hilflosigkeit auf diese Bilder blicken, aber die Hilfsbereitschaft für die Menschen in der Ukraine ist riesengroß.

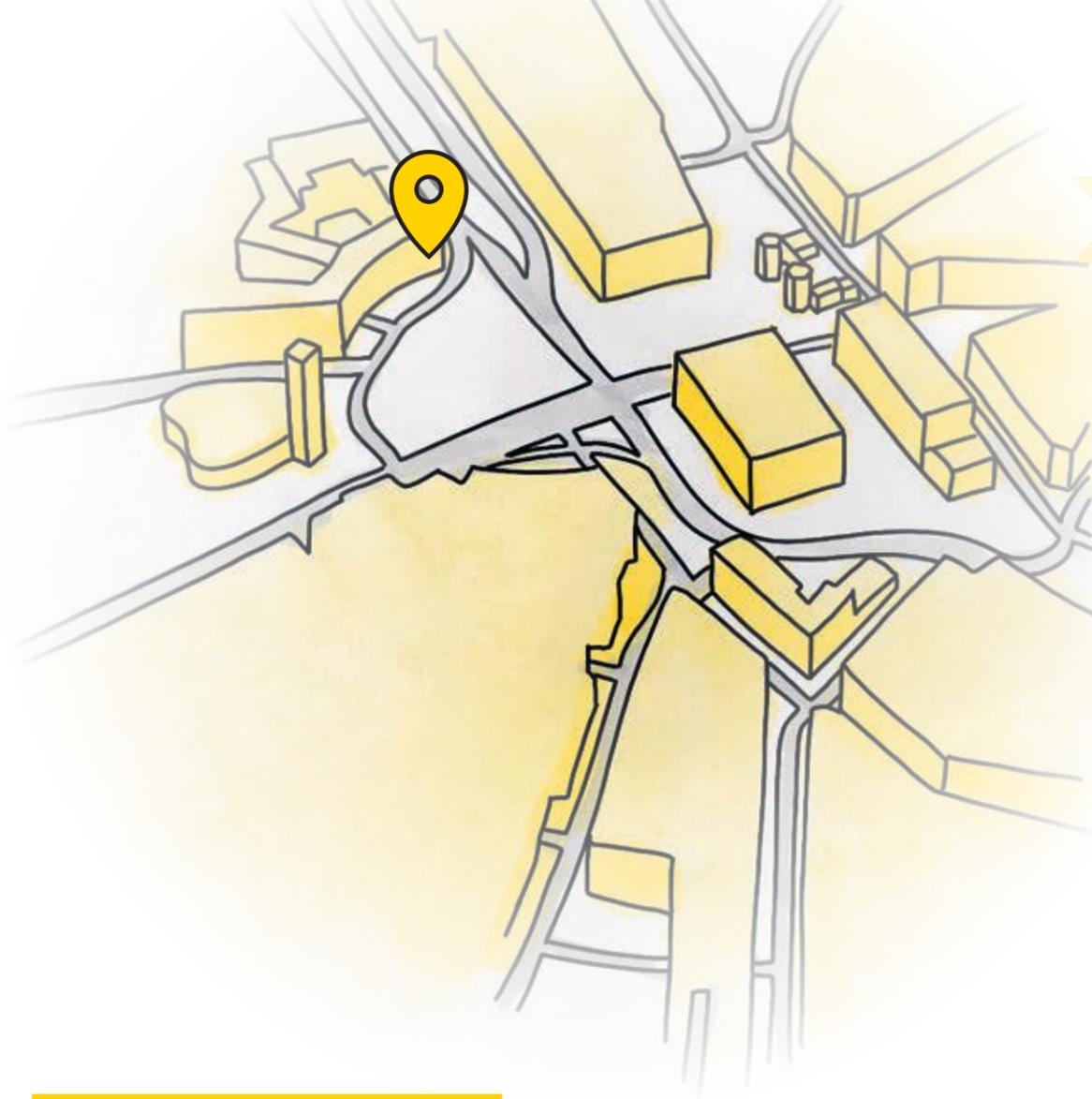
Als in der Ukraine Verbandsmaterial knapp wurde, riefen wir kurzerhand zusammen mit dem ADAC Nordbayern, dem Kolpingwerk Augsburg und BAYERN 3 dazu auf, Verbandskästen aus Autos, Motorrädern oder LKWs zu spenden. Das im Fahrzeug mitzuführende Verbandsmaterial muss ohnehin alle paar Jahre erneuert werden, sonst drohen Strafen. Umso besser, wenn es dank unserer Aktion auch noch lebensrettend eingesetzt werden kann. Das entsprechende Verbandsmaterial musste einfach nur in einer der 31 Geschäftsstellen und Reisebüros des ADAC in Bayern abgegeben werden. Wer dabei dann noch ein neues Verbandset bei uns erwarb, konnte sogar doppelt Gutes tun, denn der Verkaufserlös floss als Spende ebenfalls in die Ukraine.

Am Ende hat die Hilfsaktion alle Erwartungen übertroffen: Über 25 Tonnen Verbandsmaterial und 58 Tonnen weitere Hilfsgüter sind zusammengekommen.

**Aus dem Verkauf  
neuer Verbandskästen  
konnten zudem  
18.000 Euro Spenden  
generiert werden.**

Möglich gemacht hat das eine starke Partnerschaft mit dem Radiosender Bayern 3, der von Aufrufen im Verkehrsservice bis zu Hintergrundberichten über die Situation in der Ukraine breit über die Aktion berichtete, sowie dem Kolpingwerk Augsburg, das das gespendete Material unermüdlich prüfte und eigenständig in die Ukraine transportierte. Ermöglicht wurde es aber vor allem durch die Hilfsbereitschaft der Menschen, die sich mit ihren Spenden beteiligten. Die Erfolgsbilanz der Aktion ist daher ganz klar: Helfen verbindet!

## Zusammenhalt stärkt!



## ADAC gelbhilft ... hilft!

Zwei Jahre nach Ausbruch der ersten Infektionen beeinflusste Corona auch in weiten Teilen des Jahres 2022 noch unser öffentliches Leben. „Testen! Testen! Testen!“ galt als Credo, um Infektionsketten zu durchbrechen und Risikogruppen vor einer schwerwiegenden Infektion zu schützen. Bereits Ende 2021 hatte unser Tochterunternehmen ADAC gelbhilft am Sendlinger-Tor-Platz in München ein eigenes Testzentrum für PCR- und Antigen-Schnelltests gestartet. Bis heute können dort sowohl mit als auch ohne vorherige Anmeldung Tests gemacht werden. Für Men-

schen, die auf Nummer sicher gehen wollen, oder für solche, die einen Nachweis zum Beispiel für eine Reise benötigen, ist unser Testzentrum im Herzen Münchens eine zentrale Anlaufstelle. Denn auch in ungewöhnlichen Zeiten war es stets unser Anliegen, unseren Mitgliedern und Kunden unkomplizierte Hilfe zu leisten und sie in ihrer individuellen Mobilität zu unterstützen – ob mit Starterkabel und Fahrzeugheber oder in diesem Fall mit Test-Kit und -Stäbchen.





In herausfordernden Zeiten ist es wichtig, verlässliche Partner an seiner Seite zu wissen. Genau so ein Partner ist der ADAC – und unsere Mitglieder wissen das zu schätzen. Fast 28.000 zusätzliche Mitglieder konnten wir 2022 gewinnen. Das macht uns stolz und ist für uns jeden Tag aufs Neue Antrieb, unser Bestes zu geben und unseren Service weiterzuentwickeln. Egal wo und wie unsere Mitglieder unterwegs sind, wir sind da!

**Manfred Sensburg**  
Stellv. Vorsitzender und Vorstand für  
Mitgliederleistungen/Vertrieb

**Wir sind da –  
bewährter Mitglieder-  
service jeden Tag weiter  
gedacht**



# Kompetenter Ansprechpartner – digital wie regional

Seit über 100 Jahren sind wir als ADAC Südbayern kompetenter Ansprechpartner für unsere Mitglieder. Dabei setzen wir auf etablierte Wege wie den persönlichen Service in unseren Geschäftsstellen und Reisebüros, genauso aber auch auf innovative Angebote wie Onlineberatung oder Pop-Up-Stores. Wir denken bewährten Service jeden Tag weiter und vereinen die Vorteile der digitalen wie der analogen Welt, um stets nah an unseren Mitgliedern zu sein. Denn Qualität und Service werden bei uns großgeschrieben und

unsere Mitglieder stehen stets im Mittelpunkt. Das zahlt sich aus. Der ADAC Südbayern ist eine starke Gemeinschaft von 2,1 Millionen Mitgliedern – und wir wachsen weiter. 2022 konnten wir uns in Sachen Mitgliederwachstum an den Spitzenplatz unter allen 18 Regionalclubs setzen. Das ist für uns Ansporn wie Motivation zugleich. Auch zukünftig gilt: Wir sind da, als starker Partner in einer starken Gemeinschaft – und das moderner und digitaler denn je.



## Für unsere Mitglieder erfinden wir uns immer wieder neu

Egal ob Fragen zur Mobilität, Reisen, Versicherungen oder Mitgliedschaft – wir als ADAC sind für unsere Mitglieder und Kunden da – sowohl persönlich vor Ort als auch telefonisch und jetzt auch verstärkt digital. Warum der ADAC Südbayern seinen Service ausgeweitet hat und welche Rolle der stationäre Vertrieb dabei in Zukunft spielt, erklärt Vertriebsleiter Franz Baumgartner.

### Inwiefern ist der ADAC Südbayern nun auch verstärkt digital verfügbar?

Wir bieten neben der persönlichen Beratung in unseren ADAC Geschäftsstellen und Reisebüros nun auch Termine für Onlineberatungen an. Damit rücken wir nicht nur näher an unsere Mitglieder und Kunden heran, die sich damit bequem und ohne Wartezeiten von zu Hause aus beraten lassen können, sondern wir leisten zudem einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, indem weite Anfahrtswege vermieden werden. Uns ist es wichtig, dass unser Mitgliederservice mit der Zeit geht.

### Wie funktioniert die Onlineberatung?

Onlineberatungen zu jeglichen Themen können aktuell im Internet unter [www.qtermin.de/adac-sby](http://www.qtermin.de/adac-sby) gebucht werden. Es wird keine spezielle Software benötigt, lediglich ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC mit Kamera und Internetzugang.

### Welche Rolle spielt der persönliche Kontakt in Zukunft?

Unser Antrieb ist es, unseren Mitgliedern und Kunden stets beste Service-Qualität zu bieten, deshalb wird bei uns der persönliche Vor-Ort-Kontakt auch in Zukunft großgeschrieben. Ein klares Bekenntnis zum stationären Vertrieb ist unter anderem die Modernisierung der ADAC Geschäftsstelle und Reisebüro München West, die im Herbst 2023 wiedereröffnet wird. Denn der Besuch in einer unserer Geschäftsstellen und Reisebüros ist unter anderem bei komplexen Anliegen sicherlich nach wie vor die beste Wahl.

### Welche digitalen Angebote bietet der ADAC Südbayern noch?

Seit letztem Jahr besteht beim Check-In in den Geschäftsstellen und Reisebüros die Möglichkeit, die Wartenummer als mobiles Ticket aufs Handy zu laden. Ebenso umweltfreundlich bieten wir an, die Quittung digital als E-Bon per E-Mail zu versenden. Darüber hinaus gibt es die ADAC Mitgliedskarte nun auch in digitaler Form für das Smartphone.





Hier finden Sie unsere Öffnungszeiten.

## ADAC Südbayern: Unsere Geschäftsstellen und Reisebüros

### » AUGSBURG

Fuggerstraße 11  
86150 Augsburg  
Telefon 08 21 50 28 80

### » DACHAU

Münchner Straße 46 a  
85221 Dachau  
Telefon 0 81 31 36 85 60

### » DEGGENDORF

Pfleggasse 34  
94469 Deggenndorf  
Telefon 09 91 34 09 09

### » ERDING

Dorfener Straße 17  
85435 Erding  
Telefon 0 81 22 97 16 10

### » FREISING

Untere Hauptstraße 21  
85354 Freising  
Telefon 0 81 61 43 61 3

### » FÜRSTENFELDBRUCK

Schöngesinger Straße 21  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 0 81 41 58 21 8

### » INGOLSTADT

Schillerstraße 2  
85055 Ingolstadt  
Telefon 08 41 35 26 9

### » KEMPTEN

Bahnhofstraße 55  
87435 Kempten  
Telefon 08 31 29 03 1

### » LANDSHUT

Altstadt 100  
84028 Landshut  
Telefon 08 71 92 54 70

### » MÜNCHEN-MITTE

Sendlinger-Tor-Platz 9  
80336 München  
Telefon 0 89 54 91 72 0

### » MÜNCHEN-NORD

Frankfurter Ring 30  
80807 München  
Telefon 0 89 35 04 08 37

### » MÜNCHEN-OST

Elsässer Straße 33  
81667 München  
Telefon 0 89 44 88 73 1

Bis zum 31.03.2023

### » MÜNCHEN-WEST

Ridlerstraße 35  
80339 München  
Telefon 0 89 51 95 33 4

### » PASSAU

Brunngasse 5  
94032 Passau  
Telefon 08 51 30 40 1

### » REGENSBURG

Paracelsusstraße 1  
93053 Regensburg  
Telefon 09 41 55 67 3

### » ROSENHEIM

Bahnhofstraße 23 - 25  
83022 Rosenheim  
Telefon 0 80 31 31 01 8

### » STRAUBING

Schlesische Straße 148  
94315 Straubing  
Telefon 0 94 21 98 48 11 1

### » TRAUNSTEIN

Wasserburger Str. 2a  
83278 Traunstein  
Telefon 08 61 98 99 68



# Mobile Geschäftsstelle: Schon immer da, wo unsere Mitglieder sind

Was tut man, wenn man seine Mitglieder in ländlichen und vielleicht etwas entlegenen Regionen in Sachen Mobilität informieren, beraten und unterstützen will? Richtig, man wird am besten selbst mobil. So erwarb der ADAC Südbayern in den 1960er Jahren einen Mercedes-Benz LPS sowie einen passenden Sattelzug und schickte das Gespann zehn Jahre lang als mobile Geschäftsstelle auf die Straßen Südbayerns.

2022 feierte der sogenannte Historische Betreuungswagen – kurz HBW – sein 60-jähriges Jubiläum. Heute ist der HBW jedoch nicht mehr als Geschäftsstelle im Dienst. Als aufwändig restaurierter Oldtimer kommt er als Promotion-Fahrzeug zum Einsatz und zieht die Blicke von Liebhabern und Neugierigen auf sich.

Pünktlich zu seinem 60. Jubiläum bekam der HBW zudem einen Nachfolger: Die mobile Geschäftsstelle 2.0. Zugegeben, kann diese mit dem

Charme des HBW nicht mithalten, steht ihm auch in Größe und Glanz um einiges nach und ist eher von der praktisch, kompakten Sorte. Doch das Ziel der mobilen Geschäftsstellen ist immer noch dasselbe: Sie bringt uns überall da hin, wo unsere Mitglieder sind. Zum Einsatz kam die mobile Geschäftsstelle in 2022 vor allem im Rahmen von Veranstaltungen wie etwa der 3 Städte Rallye. Wir sind gespannt, wo ihr Weg sie als nächstes hinführt – vielleicht ja auch zu Ihnen.



Noch mehr Infos zum HBW gibt's im Film.



## Auf dem Sprung in die digitale Welt

Unsere Mitglieder sind überall unterwegs, in Bayern, in Deutschland, in der Welt und auch im Netz. Dabei wollen wir stets an ihrer Seite sein. Deshalb gehen wir auch in der Kommunikation neue Wege. Wir haben mit Miriam Melanie Köhler, unserer neuen Leiterin für Kommunikation, über die zukünftige Rolle der digitalen Kommunikation gesprochen.

### Analog oder digital, wo geht die Reise hin in der Zukunft?

Als ADAC Regionalclub stehen wir für regionale Nähe. Dafür, dass wir zum Greifen nah sind und unsere Mitglieder sich in unseren Geschäftsstellen oder über unsere Telefon-Service-Zentrale beraten lassen können. Das wird auch zukünftig Herzstück unseres Mitgliederservices sein. Hier liegt unsere Stärke. Das bewährte Angebot wollen wir aber um neue Wege erweitern. Der Chatbot des ADAC oder die Onlineberatung sind Beispiele dafür. Aber auch Onlinekommunikation und Social Media. Richtig eingesetzt können uns die digitalen Medien noch näher an unsere Mitglieder heranbringen.

### Das klingt zunächst nach einem Widerspruch. Können Sie das etwas genauer erläutern?

Die wenigsten Mitglieder führt der Weg regelmäßig in eine unserer Geschäftsstellen. Trotzdem wollen wir auch nah an den Mitgliedern sein, die uns nicht aktiv mit einem Anliegen aufsuchen, und sie zu unterschiedlichsten Themen informieren. Wichtiger Kommunikationskanal dafür ist die Motorwelt, die mit 6,63 Millionen Lesern bundesweit laut aktueller Metaanalyse sogar mehr Leser erreicht als BILD am Sonntag oder DER SPIEGEL. Neben der vierteljährlichen

Motorwelt wollen wir unsere Mitglieder aber auch fortlaufend informieren. Und da kommen digitale Kanäle ins Spiel. Gerade im Bereich Social Media liegt hier noch unausgeschöpftes Potenzial.

### Wird der Regionalclub also zum Digitalclub?

Wir wollen keine Kommunikationskanäle ersetzen, sondern sie miteinander verzahnen und die jeweiligen Stärken nutzen. Ein bisschen wie bei der Mobilitätswende. Der Mix macht es. Auf absehbare Zeit werden wir über keinen anderen Kanal mehr Mitglieder erreichen als über die Motorwelt oder Berichte in unabhängigen Medien. Wir werden nirgends individueller und persönlicher auf unsere Mitglieder eingehen können als in den Geschäftsstellen. Dafür können wir in digitalen Kanälen und sozialen Medien aktueller sein. Deshalb lohnt es sich, auch dort zukünftig mit mehr PS unterwegs zu sein.





## Mit Spaß sparen – ADAC Vorteilspartner für Clubmitglieder

Als Gemeinschaft ist man stark. Als Gemeinschaft hat man Vorteile. So können sich unsere Mitglieder mit dem ADAC Vorteilsprogramm jede Menge Rabatte sichern. Ob „Tanken & Autozubehör“, „Verkehrsmittel & Parken“, „Reise & Freizeit“, „Alles für Zuhause“ sowie „Mobilfunk & Streaming“ – bei rund 470 Partnern mit 600 Angeboten in ganz Deutschland können ADAC Mitglieder Rabatte einsammeln. Ergänzt wird das bundesweite Angebot durch unser regionales Vorteilsprogramm mit ausgewählten Anbietern in Bayern. Und dieses Programm entwickeln wir kontinuierlich weiter. So konnten wir 2022 drei neue Vorteilspartner im Freistaat dazu gewinnen.

Die Allgäuer Firma Held will mit ihrer Airbag-Weste den Motorrad-Fahrspaß noch sicherer machen sowie Komfort und Sicherheit vereinen. Ebenfalls neu im ADAC Vorteilsprogramm ist das GOP Varieté Theater München: Viel Phantasie, Liebe zum Detail und eine große Portion Leidenschaft – das sind die Zutaten, mit denen die Ausnahmekünstler des GOP München die zeitgenössische Varieté-Kunst zu etwas ganz Besonderem machen. Und dank der Fahrzeugkonservierung der Firma Hauser hat Rost keine Chance. Nicht nur beim ADAC Vorteilsprogramm gilt: Ein Club – jede Menge Vorteile.

## Der direkte Draht zu uns: Die **Telefon- Service-Zentrale** in Straubing

Seit 1993 ist unsere Telefon-Service-Zentrale (TSZ) in Straubing eine wichtige Anlaufstelle für unsere Mitglieder und Kunden. 80 Mitarbeiter sind dort im Einsatz und haben 2022 über eine halbe Million Anfragen rund um die Mobilität beantwortet. Touristische Leistungen aber auch das Wechselgeschäft der ADAC Autoversicherung sind dabei besonders gefragte Themen. Anfang 2022 haben unsere Engel in der TSZ zudem einmal mehr bewiesen, dass Helfen den Mitarbeitern des ADAC im Blut liegt: Als das Gesundheitsamt

Passau bei der telefonischen Kontaktverfolgung von Corona-Infizierten und den damit verbundenen Quarantäne-Informationen an seine Grenzen stieß, haben sie kurzerhand einen Teil der Anrufe übernommen. Stolz können wir auch auf den ersten Platz des ADAC Chat Bots im Gesamtranking von digitalen Assistenten im Test von COMPUTER Bild und dem Marktforschungsunternehmen Statista sein. Zu diesem hervorragenden Ergebnis trugen unsere TSZ-Kollegen wesentlich bei, da sie unseren digitalen ADAC Assistenten namens „Anna“ auf adac.de vorbildlich unterstützt haben, indem sie die Fragen der Besucher auf Wunsch live im Chat beantworteten. Auch in Zukunft werden unsere TSZ-Mitarbeiter Mitglieder und Kunden kompetent bei allen Themen der Mobilität beraten. Jetzt mit neuer Service-Hotline-Rufnummer.



» **Einfach die  
089 558 95 96 97  
anrufen –  
wir sind da!**

In guten Händen –  
mit dem ADAC **sicher**  
**in jeder Lebenslage**





## Beim ADAC mit Sicherheit in guten Händen

Unseren Mitgliedern Sicherheit zu schenken, ist seit unserer Gründung eines unserer Kernanliegen. Ob auf den Straßen oder aus der Luft, ob zu Hause oder auf Reisen – als ADAC bieten wir Sicherheit in jeder Lebenslage. Und gerade in unsicheren Zeiten wie den heutigen ist Absicherung wichtiger denn je. Seit unserer Gründung haben wir unser Leistungsportfolio immer weiterentwickelt und den modernen Gegebenheiten angepasst. Die zunehmenden Herausforderungen im Verkehr lassen sich am besten mit einem Fahrsicherheitstraining meistern, ob für Jung oder Alt, Wiedereinsteiger oder Fahranfänger. In unserem hochmodernen Prüfzentrum können unsere Mitglieder und Kunden vor jeder längeren

oder kürzeren Reise ihr Fahrzeug auf Herz und Nieren prüfen lassen und für den Fall der Fälle sind wir auch vor Ort für sie da. Mit einem umfangreichen Angebot an Versicherungsleistungen von der Auslandskrankenversicherung über die Fahrradversicherung bis zum Rechtsschutz lässt es sich entspannter leben, weil man beim ADAC in guten Händen ist. Und wenn einmal gar nichts mehr geht und jemand zu Hause vor verschlossenen Türen steht, ist in einigen Städten unser Schlüsseldienst zur Stelle.

»» **Die Sicherheit unserer Mitglieder treibt uns an – egal wo, egal wann.**



## Pannenhilfe: Unser beliebtester Service jetzt auch fürs Fahrrad

Kaum ein Verkehrsmittel hat in den vergangenen Jahren so einen Boom erlebt wie das Fahrrad. Und auch die ADAC Mitglieder treten immer öfter in die Pedale. Ärgerlich nur, wenn ein Platten oder eine andere Panne dem Fahrvergnügen auf zwei Rädern den Garaus machen. Gut wiederum, wenn man sich auch dann auf die Hilfe durch die Gelben Engel verlassen kann. Seit Juni 2022 können unsere Mitglieder auch bei einer Fahrradpanne auf uns zählen. Unter der bekannten Pannenhilfe-Nummer 089 2020 4000 steht auch die ADAC Fahrradpannhilfe im Notfall

bundesweit bereit – und zwar überall da, wo unsere Pannenhelfer mit ihren Einsatzfahrzeugen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung hinkommen.

Damit unser Service genauso zuverlässig und erfolgreich ist wie die Pannenhilfe für vier Räder, wurden alle Pannenhelfer speziell geschult. 170 Gelbe Engel und 53 Mobilitätspartner sorgen so nun in Südbayern dafür, dass auch Fahrradfahrer immer in Bewegung bleiben.



## Traumberuf **Gelber Engel** mit Zukunft

Sie ist seit jeher das Herzstück des ADAC: die Pannenhilfe. Jeden Tag helfen die Gelben Engel allein in Bayern etwa 1200 Mal. Die 23-jährige Laura Juraschek ist im Großraum Augsburg im Einsatz und erzählt von ihrem Berufsalltag und den Auswirkungen der technischen Entwicklungen auf die ADAC Pannenhilfe.

### Was hat Sie dazu bewogen, ein Gelber Engel zu werden?

Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und interessant. Neben dem handwerklichen Können ist es das Schönste, den Menschen zu helfen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen – für mich mein absoluter Traumberuf. Natürlich sind die Leute erstmal überrascht, wenn ich am Pannentort ankomme. Aber mit Durchsetzungsvermögen, Geschick und einer sehr guten Leistung stehe ich meinen männlichen Kollegen in nichts nach und kann auch die skeptischsten Menschen von meinen Fähigkeiten überzeugen.

### Komplexere Bauweisen, alternative Antriebsformen – wie wirkt sich das auf die Pannenhilfe aus?

Es gibt viele verschiedene Antriebsformen sowie Bauweisen und jedes Jahr kommen neue technische Entwicklungen auf den Markt. Durch die regelmäßigen Fortbildungen des ADAC und das vorhandene Wissen können wir bereits jetzt und auch in Zukunft komplexe Probleme lösen. Außerdem weiten wir Gelben Engel unseren Service stets aus, Stichwort Fahrrad-Pannenhilfe und Schlüsselnotdienst – beides deutschlandweit. Und 2023 wird es am Flughafen München ein Pilotprojekt für mobile Not-Ladestationen von E-Autos geben.

### Welcher Einsatz ist Ihnen am meisten in Erinnerung geblieben?

Ich wurde einmal zu einer Panne gerufen, bei der eine ältere Dame bitterlich geweint hat. Sie hatte innerhalb der letzten Wochen zwei schwere Schicksalsschläge erlitten und die Panne hatte sie nervlich endgültig an ihre Grenzen gebracht. Sie war sehr dankbar, dass sie mir – während ich ihr Auto reparierte – ihre dramatische Geschichte erzählen konnte und ich zugehört habe. Als ich dann auch noch ihr Auto starten ließ, war sie glücklich und konnte sogar wieder etwas lächeln.

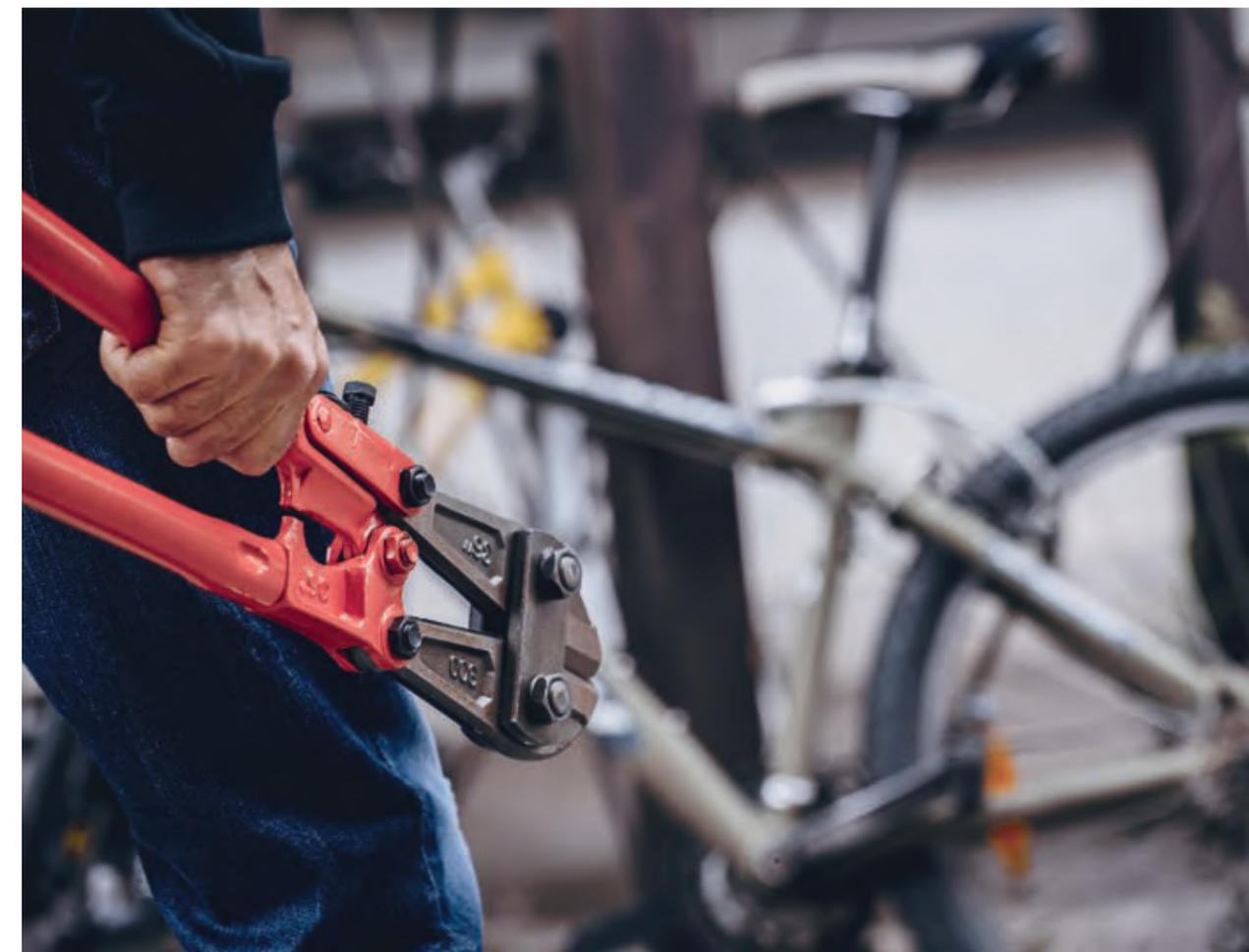


Das Bayerische Fernsehen hat im Sommer einen Gelben Engel begleitet (zur Info: Beitrag online bis 5.9.2023).

## Schutz für Zweiräder: **Unsere Fahrradversicherung**

Über 100 Millionen Euro Schaden entstehen jährlich durch Fahrraddiebstahl laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Wobei sich die durchschnittliche Schadenssumme in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt hat. Denn E-Bikes, deren Anschaffung kein günstiges Unterfangen ist, werden immer beliebter – auch bei Langfingern. Die Preise eines E-Bikes beginnen bei rund 2000 Euro, nach oben hin gibt es beinahe keine Grenze. Umso schmerzlicher ist es, wenn das Zweirad beschädigt oder gestohlen wird. Absicherung vor Diebstahl und Beschädigung spielen eine immer größere Rolle. Neben der Pannenhilfe für Fahrradfahrer bietet

der ADAC daher inzwischen auch eine Fahrradversicherung. Egal ob neu oder gebraucht, Fahrrad oder E-Bike – sie bietet umfassenden Schutz für das Zweirad, indem sie für unfall- und verschleißbedingte Reparaturen sowie Vandalismusschäden und Diebstahl einsteht – quasi eine Vollkaskoversicherung für Bikes.



# Dank **Fahrsicherheitszentren** für brenzlige Situationen gewappnet

Vor 25 Jahren wurde das ADAC Fahrsicherheitszentrum Augsburg eröffnet – als erstes seiner Art in Deutschland. Für den ADAC Südbayern war dies der Beginn eines flächendeckenden Ausbaus an Fahrsicherheitszentren (FSZ). Vom Verkehrsübungsplatz für Fahranfänger über spezielle Trainingsangebote für PKW- und Motorradfahrer, Wohnwagen- und Anhänger-Training – mit unseren Trainings bringen wir Sie sicher ans Ziel! Dabei waren unsere Fahrsicherheitszentren in Südbayern stets Motor für Innovationen in Sachen Fahrsicherheit in Deutschland. Wir haben in unseren FSZ die erste Motorrad-Sicherheitsaktion ins Leben gerufen und mit dem Junge-Fahrer-Training ein einzigartiges Trainingsangebot für Fahranfänger zwischen 17 und 25 Jahren entwickelt, das heute deutschlandweit angeboten wird. Auch in 2022 haben wir einen weiteren Meilenstein gesetzt – mit dem speziellen Training für E-Autos, das auf fahrtechnische Besonderheiten wie Rekuperation und Fahrmodi eingeht. Einem speziellen Training gebührt auch ein spezieller Schirmherr, der niemand geringerer als der bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, ist. Dieser hat es sich auch nicht nehmen lassen, als einer der ersten Teilnehmer selbst bei einem E-Training hinter dem Steuer zu sitzen. Gemeinsam mit

der zweifachen Rallye-Weltmeisterin, sechsfachen Rallye Monte Carlo-Siegerin und gelernten Fahrsicherheitsinstructorin Isolde Holderied hat er auf dem ADAC Fahrsicherheitszentrum Regensburg/Rosenhof Ende Oktober 2022 den Startschuss für das neue Trainingsprogramm gegeben. Aber nicht nur auf dem Trainingsgelände wird in den Fahrsicherheitszentren Gas gegeben. Auch in Sachen Digitalisierung haben sich die FSZ noch besser aufgestellt und gehen gestärkt und hoch motiviert in die Zukunft.



In brenzligen Situationen wie Straßenglätte richtig reagieren – in einem ADAC Fahrsicherheitstraining lernt man, wie. Die Redaktion von FOCUS Online hat es selbst versucht.

» ADAC Fahrsicherheitsplatz  
**Landshut/Ellermühle**  
Flugplatzstraße 9  
84034 Landshut

**Shortfacts**  
Eröffnung: Juni 2009 / Geländegröße 10.000 qm / 2 Trainingssektionen / Flutlicht-Anlage / Gute Autobahnanbindung / Parkplätze

» ADAC Fahrsicherheitszentrum  
**Kempton im Allgäu**  
Dieselstr. 53  
87437 Kempton

**Shortfacts**  
Eröffnung: Juni 2000 / Geländegröße: 3 Hektar / 4 Trainingssektionen / Ausreichend Parkplätze / Flutlicht-Anlage / Gute Autobahnanbindung



» ADAC Fahrsicherheitszentrum  
**Augsburg GmbH & Co. KG**  
Mühlhauser Str. 54 M  
86169 Augsburg

**Shortfacts**  
Eröffnung: Juni 1997 / Geländegröße: 7 Hektar / 5 Trainingssektionen / Flutlichtanlage / Winterräumdienst / Sehr gute Autobahnanbindung / Parkplätze / Enduro-Park Augsburg (1.500 m lange Rundstrecke, 800 m Endurostrecke, nur komplettes Gelände zur Anmietung!)

» ADAC Fahrsicherheitsanlage  
**Ingolstadt**  
Marie-Curie-Straße 15  
85055 Ingolstadt

**Shortfacts**  
Eröffnung: Juni 2017 / Geländegröße 2 Hektar / Druckluft-Hindernisse / Parkplätze / Flutlichtanlage / Gute Autobahnanbindung

» ADAC Fahrsicherheitszentrum  
**Regensburg/Rosenhof**  
ADAC-Str. 2  
93098 Mintraching-Rosenhof

**Shortfacts**  
Eröffnung: April 2018 / Geländegröße 3,7 Hektar / 2 Pisten / Gleitflächen / Flutlicht / Druckluft-Hindernisse / Hydraulische Dynamikplatte / Geschwindigkeitsmessanlage / Gute Anbindung direkt an der A3 / Parkplätze

» ADAC Fahrsicherheitsanlage  
**Burgkirchen (A)**  
RAISCH FTZ GmbH  
Aufeldstraße 1  
A-5274 Burgkirchen

**Shortfacts**  
Geländegröße 3 Hektar / Flutlicht-Anlage / Off-Road-Rundkurs / 4 Seminarräume / 3 Trainingssektionen / Parkplätze / Kiesgrube für erweiterte Off-Road-Fahrten

# Ganz schön abgefahren

Es ist nicht besonders gut bestellt um die Verkehrssicherheit unserer Autos: Durchschnittlich jedes 2. Fahrzeug wies vergangenes Jahr beim mobilen ADAC Prüfdienst Mängel auf. Christian Fendt sieht einen klaren Zusammenhang zur allgemeinen Teuerung: „Die Menschen sparen sich immer häufiger den Kundendienst oder ihnen fehlt schlichtweg das Geld für Reparaturen“, erklärt der Fahrzeugtechniker und runzelt besorgt die Stirn. Er muss es wissen: Seit knapp 20 Jahren tourt er von März bis November mit seinem Prüftruck durch ganz Südbayern und checkt Bremsen, Stoßdämpfer und Beleuchtung – für alle, unabhängig von einer Mitgliedschaft. Dank einer Hebebühne kann er sogar auf die Unterbodengruppe einen kritischen Blick werfen. Stolze 115 Prüftage an 58 Orten waren es 2022. Die häufigsten Mängel: Abgefahrne Bremsen oder Reifen, Rost im Achsenbereich, Ölverlust. Richtig kritisch wird es, wenn beispielsweise die Bremsleitungen so stark verrostet sind, dass eine Autofahrt zur Lebensgefahr wird. Ähnlich geht es seinen Kollegen im ADAC Prüfzentrum

München, einem der modernsten Prüfzentren in Deutschland. Jeden Donnerstag gibt es hier für Mitglieder kostenlose Fahrzeuguntersuchungen: Licht und Batterie, Bremsen, Stoßdämpfer. Doch nicht nur die. Bei Autochecks speziell für Gebrauchtwagen, Motorleistungsmessung, Klimaservice, Fehlersuche beim Individualcheck und vielen weiteren Untersuchungen wird ganz genau hingeschaut. Für Christian Fendt und seine Kollegen im Prüfzentrum ist es ein gutes Gefühl, einen Beitrag für die Sicherheit auf den Straßen zu leisten. Sie sind überzeugt: Wer am falschen Ende spart, spielt mit der Sicherheit.



Noch mehr Einblick in die Arbeit unseres mobilen Prüfdienstes gibt es hier.



## Grenz-Erfahrungen

Stefan Kottbusch (54) aus Deggendorf ist seit 1992 Hubschrauber-Pilot. 2004 kam er zur ADAC Luftrettung und leitet heute die Stationen in Straubing und im halbjährlichen Turnus Suben in Oberösterreich. Im Interview erzählt er über seine einprägsamsten Erlebnisse.

### Was waren für Sie rückblickend die großen Meilensteine in Ihrer Zeit in Straubing?

Das war auf alle Fälle 2014. In dem Jahr haben wir unsere neue, moderne Luftrettungsstation auf dem Dach des St. Elisabeth-Klinikums bezogen und sind dann aus 25 Metern Höhe zu Einsätzen gestartet. Das war sehr aufregend, weil die alte Bodenstation aus den 70ern doch schon ziemlich in die Jahre gekommen war. Zu den großen Neuerungen gehörte auch die Winde, mit der wir seit 2018 fliegen. Das Manöver ist hoch komplex und jedes Team-Mitglied muss 100 Prozent geben. Als wir dann die erste Person erfolgreich retten konnten, war die Freude natürlich enorm groß.

### Und in Suben? Da sind Sie ja „Mann der ersten Stunde“.

Nicht ganz. Suben ging 2002 in Betrieb, ich kam 2004 dazu und flog von dort auch erstmals eigenverantwortlich als Pilot. Dann noch das Novum der Einsätze in Deutschland und Österreich, das war schon aufregend. Wir waren ja sozusagen Pioniere der Luftrettung ohne Grenzen.

### Sie sind seit knapp 20 Jahren Rettungshubschrauber-Pilot. Was hielt Sie über all die Jahre an einem Job, der einem alles abverlangt?

Die Abwechslung. Für mich ist jeder Tag eine

Herausforderung, an dem ich alles gebe, aber auch viel zurückbekomme - zweifelsohne mein Traumjob.

### Viele Einsätze sind sicherlich Routine. Gibt es auch Erlebnisse, die Sie nicht so leicht aus dem Gedächtnis streichen können?

Im Positiven wie im Negativen. Einmal musste ich auf einem Donau-Kreuzfahrtschiff landen, das hat man nicht alle Tage. Belastend war ein schwerer Verkehrsunfall bei Braunau. Ein Lkw kollidierte frontal mit einem Schulbus. Was besonders tragisch war: Der Fahrer war unachtsam, weil er mit dem Handy spielte. Wir konnten einen 12-jährigen Jungen zwar noch lebend in die Klinik fliegen, am nächsten Tag verstarb er jedoch an seinen schweren Verletzungen. Solche Erlebnisse bringen selbst langjährige Retter an ihre Grenzen.



Mehr Einblick in die Arbeit des Straubinger Teams gibt ein kurzer Jubiläumsfilm.



## Die Retter aus der Luft

1970 wurde mit „Christoph 1“ in München der erste ADAC Luftrettungshubschrauber in Dienst gestellt. Heute befinden sich sechs der insgesamt 37 Stationen der ADAC Luftrettung in Südbayern. Ihnen allen gemein ist die Mission: Menschenleben zu retten, wenn jede Sekunde zählt. Gleich zwei der südbayerischen Luftrettungsstandorte feierten 2022 ein Jubiläum. Am 23. Juli blickte „Christophorus Europa 3“ im oberösterreichischen Suben auf 20 Jahre erfolgreiche Luftrettung zurück. Am 19. November feierten die Crews von „Christoph 15“ in Straubing das 45-jährige Bestehen des Standorts. Beide Stationen zeichnen sich durch Besonderheiten aus: „Christoph 15“ ist eine von sechs Maschinen der ADAC Luftrettung, die mit einer Winde zur Rettung in gebirgigem Gelände des Bayerischen Waldes oder zur Wasserrettung ausgerüstet ist. 254 Windeneinsätze absolvierte

die Crew bereits und über 58.600 Mal hob das Straubinger Team insgesamt ab. Einzigartig ist auch – wie schon der Name zeigt – „Christophorus Europa 3“. Der Heliport im oberösterreichischen Suben ist der einzige Luftrettungsstützpunkt in Europa, der von Organisationen aus zwei Staaten betrieben wird. Im Winter fliegt ein Pilot und eine H135 der ÖAMTC Flugrettung grenzübergreifend zu Einsätzen, im Winter übernehmen die Piloten der ADAC Luftrettung mit einer Maschine gleichen Typs. Die Notfallsanitäter und Notärzte kommen ganzjährig zur Hälfte aus Österreich und Deutschland. Über 28.000 Mal wurden die Crews in den zwei Jahrzehnten alarmiert. Auch in Zukunft werden unsere fliegenden Gelben Engel bei jedem Einsatz ihr Bestes geben – gegen die Zeit und für das Leben.



## Stationen der ADAC Luftrettung aus Südbayern

### » Christoph 1

**Standort:** München Klinik Harlaching / **Inbetriebnahme:** 01. November 1970 / **Besonderheit:** Rettungswinde; erster Rettungshubschrauber Deutschlands / **Infos:** christoph-1.de

### » Christoph 15

**Standort:** Klinikum St. Elisabeth, Straubing / **Inbetriebnahme:** 19. November 1977 / **Besonderheit:** Rettungswinde / **Info:** luftrettung.adac.de/stationen/christoph-15

### » Christoph 40

**Standort:** Luftrettungszentrum am Klinikum Augsburg / **Inbetriebnahme:** 28. Januar 2014 / **Besonderheit:** Höchste Luftrettungsstation Deutschlands (58 Meter) / **Info:** luftrettung.adac.de/stationen/christoph-40

### » Christoph 32

**Standort:** Klinikum Ingolstadt / **Inbetriebnahme:** 10. Juli 1991 / **Info:** luftrettung.adac.de/stationen/christoph-32

### » Christoph Murnau

**Standort:** BG Unfallklinik Murnau / **Inbetriebnahme:** 20. Oktober 1994 / **Besonderheit:** Rettungswinde/ Dual-Use: Rettungseinsätze und Verlegungsflüge / **Info:** luftrettung.adac.de/stationen/christoph-murnau

### » Christophorus Europa 3

**Standort:** Flugplatz Suben (Oberösterreich) / **Inbetriebnahme:** 20. Juli 2002 / **Besonderheit:** Einsatz grenzüberschreitend in D + A; Betreiber ADAC/ÖAMTC / **Info:** europa3.net



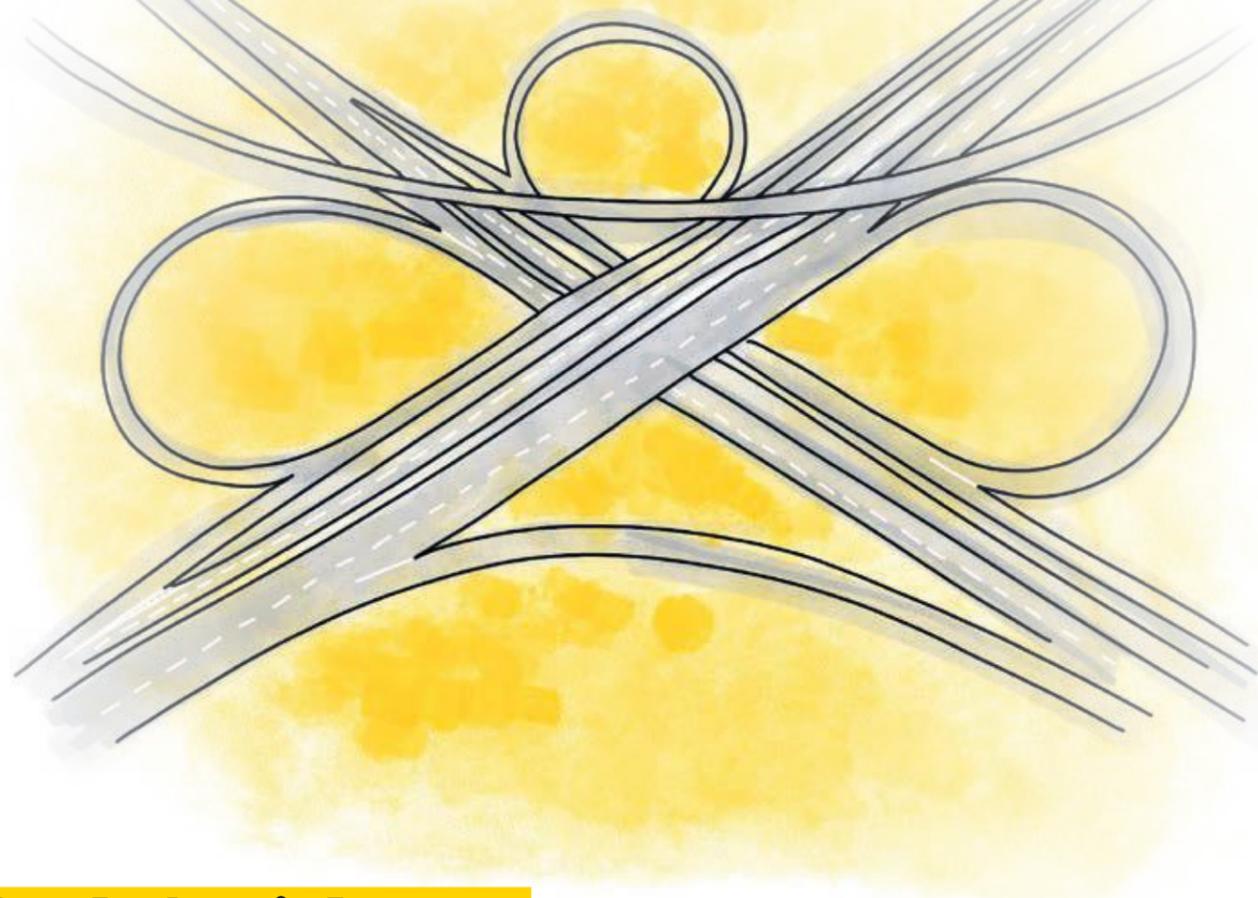
Fragen von Mobilität und Verkehr drohen immer mehr zu einem Gegeneinander von Ideologien zu geraten. Was wir jedoch wirklich für die Mobilität der Zukunft brauchen, ist ein neues Miteinander. Ein Miteinander von Technologien und Verkehrsträgern, die bestmöglich verzahnt sind. Und ein rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer. Nur so kommen wir sicher an unser Ziel – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

**Rüdiger Lode**

Vorstand Verkehr, Umwelt und Fahrzeugtechnik

## **Verkehr** – zwischen Aufbruch, Umbruch und Stillstand





## Auf geht's Richtung Zukunft – mit Innovationen statt Verboten

Mobilität verändert sich – Mobilität muss sich verändern. Denn die Herausforderungen im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit oder auch Lärmschutz sind unbestritten. Verteuern, Verlagern, Vermeiden ist dabei oft ein Dreiklang, mit dem die Politik weg vom Individualverkehr mit dem Auto kommen möchte. Ein Weg, der aus Sicht des ADAC beim Verkehrswandel in eine Sackgasse führt. Vielmehr müssen unterschiedliche Verkehrsträger in Zukunft besser miteinander verzahnt werden. Verkehrspolitik, Verkehrsinfrastruktur- und Verkehrssicherheitsprojekte müssen ganzheitlicher gedacht werden. Es darf etwa nicht darum gehen, wem der Platz auf der Straße gehört, sondern wie die Straße für ein Miteinander unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer optimal ausgestaltet werden kann. Es muss gelingen, individuelle Fortbewegung und öffentlichen Verkehr besser zu verknüpfen. Dafür braucht es Investitionen in den ÖPNV genauso wie den Ausbau von Park and Ride-Angeboten

und Investitionen in die Straßeninfrastruktur. Denn das vorhandene Straßennetz wird in vielen Bereichen dem Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht. Viel zu oft heißt es im Berufs- oder Reiseverkehr: nichts geht mehr. Als ADAC setzen wir uns für ein bestmögliches und sichereres Miteinander im Verkehr ein. Etwa mit einer Vielzahl an Verkehrssicherheitsprojekten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene bis zu Senioren. Unser Ziel ist es, eine sichere, bezahlbare und nachhaltigere Mobilität für alle zu ermöglichen. Dank Innovationen, nicht durch Verbote.

## Dicke Luft in München

München hat wahr gemacht, was viele nicht glauben wollten: Der Stadtrat hat beschlossen, den Mittleren Ring in die Umweltzone aufzunehmen. Stufenweise sind zunächst Dieselfahrzeuge der Schadstoffklassen Euro 1 bis 4 und ab 1. Oktober 2023 dann auch der Schadstoffklasse Euro 5 auf der Hauptverkehrsschlagader der Stadt und in der Innenstadt tabu.

Auf den Beschluss hin regte sich heftiger Widerstand, beispielsweise von Handwerksvertretern und Innenstadthändlern. Und auch seitens des ADAC haben wir in einem offenen Brief an Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter mit Sach- und Fachargumenten die Entscheidung kritisiert: „Das Vorhaben geht zur falschen Zeit in die falsche Richtung und scheint die derzeitige Lebenswirklichkeit vieler Bürgerinnen und Bürger zu ignorieren“, schrieben der Vorsitzende des ADAC Südbayern Dr. Gerd Ennser sowie Rüdiger Lode, Vorstand für Verkehr, Umwelt und Fahrzeugtechnik. Unsere Vorstandsmitglieder gaben zu bedenken, dass tausende Berufspendler auf den Pkw angewiesen sind. Über eine halbe Million Menschen pendeln zum Arbeiten nach München und platzieren unsere Landeshauptstadt statistisch noch vor Frankfurt

und Hamburg. Oftmals stellt der ÖPNV für sie mangels Abdeckung und Taktung keine Option dar. Auch ein Fahrzeugneukauf kommt angesichts der Lieferschwierigkeiten, des leergefegten Gebrauchtwagenmarktes und der finanziellen Lage vieler Haushalte nicht in Frage. Ein unlösbares Dilemma.

Am grundsätzlichen Beschluss konnte sämtlicher Widerstand jedoch nicht rütteln. Zu groß war der Druck auf die Stadt, Maßnahmen zu ergreifen, um die gesetzlich vorgeschriebenen Stickstoffdioxid-Jahresgrenzwerte einzuhalten. Immerhin sorgte der Appell dafür, dass der Beschluss kritisch überdacht wurde und weitreichende Ausnahmen eingeräumt wurden. Zumindest bis 1. April 2024 gelten Ausnahmen beispielsweise für Handwerker, Lieferdienste, Einsatzkräfte, Menschen mit Behinderungen, Anwohner und Pflegedienste. Sollten sich die Schadstoffwerte bis dahin nicht ausreichend verbessert haben, fallen auch diese Ausnahmen weg. Dann werden wir als ADAC Südbayern den Finger aber wieder in die Wunde legen. Denn gerade in einem ländlich geprägten Flächenland wie Bayern ist Mobilität eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und eine prosperierende Wirtschaft.





## Sicher ans Ziel: Unsere Verkehrsprogramme für Groß und Klein

Das Verkehrsaufkommen nimmt immer weiter zu und auch das Thema Ablenkung spielt eine immer größere Rolle bei Verkehrsunfällen. Allein schon aus diesem Grund gewinnt die Verkehrserziehung, die wir uns als ADAC seit langem auf die Fahne geschrieben haben, immer weiter an Bedeutung: Deshalb unterstützen, unterrichten und informieren wir Verkehrsteilnehmer jeden Alters – von Vorschulkindern über Führerscheinneulinge bis zu Eltern und Senioren. Unser Ziel: Dass alle sicher an ihr Ziel kommen.

### Programme der ADAC Stiftung

#### » Aufgepasst mit ADACUS

**Teilnehmer:** Vorschulkinder und Erstklässler  
**Inhalt:** Die Kleinen spielen die Rollen von Fußgängern, Auto- und Motorradfahrern nach, um interaktiv das Miteinander der jeweiligen Verkehrsteilnehmergruppen zu erleben.  
**Ziel:** Verhaltensregeln an Ampel und Zebrastrifen vermitteln.

#### » Hallo Auto

**Teilnehmer:** Fünft- und Sechstklässler  
**Inhalt:** Die Kinder lernen, dass ein Auto physikalischen Gesetzen unterliegt und trotz Vollbremsung nicht sofort stehen bleiben kann.  
**Ziel:** Verständnis der Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“

### Verkehrssicherheitsprogramme im Überblick

#### » Fahrradturnier

**Teilnehmer:** Kinder zwischen 8 und 15 Jahren  
**Inhalt:** Fahrpraktische Fertigkeiten wie Anfahren, Spurwechsel, Bremsen, Slalom- und Achterfahren müssen möglichst fehlerfrei absolviert werden.  
**Ziel:** Sicherer Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr.

#### » Toter Winkel

**Teilnehmer:** Dritt- und Viertklässler  
**Inhalt:** Wo sich die toten Winkel eines Fahrzeugs befinden, lernen Schüler praxisnah direkt an einem Lkw oder Bus an ihrer Schule.  
**ZIEL:** Bewusst machen der Gefahrenbereiche im Straßenverkehr.

#### » Schatten – Ich wollte doch leben!

**Teilnehmer:** Jugendliche im Führerscheinalter  
**Inhalt:** Die Ausstellung beinhaltet sechs lebensgroße, schwarze Figuren, die das reale Schicksal eines jungen Menschen erzählen, der bei einem Verkehrsunfall auf tragische Weise ums Leben kam.  
**Ziel:** Sensibilisierung sowie sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit Mobilität.

#### » Mobil mit Köpfchen

**Teilnehmer:** Jugendliche im Führerscheinalter  
**Inhalt:** Die Jugendlichen lernen auch bei Messfahrten, welcher Geräuschpegel, Treibstoffverbrauch und welche Abgasemissionen bei hochtourigem Fahren entstehen.  
**Ziel:** Verständnis für den Zusammenhang zwischen Fahrstil, Schadstoffemissionen und Lärmbelastigung.

#### » Sicher im Auto

**Teilnehmer:** Familien, werdende Eltern und alle, die Kinder bis zwölf Jahre im Auto befördern.  
**Inhalt:** Hier wird über die Risiken mangelhafter oder fehlender Kindersitze sowie über die technischen, rechtlichen und praktischen Aspekte ihrer Nutzung aufgeklärt.  
**Ziel:** Richtige Handhabung von Kinderrückhaltesystemen.

#### » Kind und Verkehr

**Teilnehmer:** Eltern, Großeltern und alle, die Kinder im Vorschulalter betreuen.  
**Inhalt:** Den Verkehrsalltag mit den Augen der Kinder sehen und erkennen, wo Gefahren im Wohnumfeld für die Kleinsten lauern.  
**Ziel:** Lernen, wie man Kindern sicheres Verhalten im Straßenverkehr vermittelt.

#### » Fahr-Fitness-Check (kostenpflichtig)

**Teilnehmer:** Ältere Autofahrer, die wissen möchten, ob sie noch sicher am Steuer sind.  
**Inhalt:** 45-minütige Fahrt im eigenen Auto mit einem qualifizierten Fahrlehrer als Beifahrer und anschließender intensiver Auswertung und individueller Beratung zur eigenen Fahrferdigkeit.  
**Ziel:** Empfehlungen zur weiteren Teilnahme am Straßenverkehr (Ergebnis wird nicht an Behörden oder Dritte weitergegeben).

#### » Sicher mobil

**Teilnehmer:** Aktive Verkehrsteilnehmer ab etwa 65 Jahren, egal ob zu Fuß, mit dem Pkw etc.  
**Inhalt:** Individuelle Fragestellungen, wie die Wahl des Verkehrsmittels und der -wege, Gewohnheiten und Ansprüche, technische Ausstattung von Fahrzeugen und (neue) Verkehrsregeln.  
**Ziel:** Fähigkeit fördern, die Mobilität selbst zu gestalten, die eigene Leistungsfähigkeit besser einzuschätzen und individuelle Kompensationsmechanismen zu entwickeln.



"Verkehrssicherheit hautnah erleben" lautete das Motto des ADAC Aktionstags an einer Landshuter Schule, den Niederbayern TV begleitet hat (ab Min. 7:34).

# Mit Spaß und Freude Gutes bewirken

Den Kleinsten die Gefahren im Straßenverkehr näher zu bringen und ihnen die wichtigsten Verkehrsregeln zu vermitteln, ist eine der wesentlichen Aufgaben unserer Verkehrssicherheitsprogramme. Bärbel Langbein aus Hemau im Landkreis Regensburg ist eine von rund 80 freiberuflichen Verkehrssicherheits-Moderatoren im ADAC Südbayern, die sich dieser Aufgabe mit viel Herzblut widmen. Seit 2014 engagiert sie sich bereits dafür, dass Kinder und Jugendliche sicher unterwegs sind. In einem Interview spricht die 55-Jährige über ihre wertvolle Tätigkeit.

## Warum sind die ADAC Programme aus Ihrer Sicht so wichtig?

Wir tragen mit den Programmen dazu bei, dass Unfälle mit Kindern weniger werden und wenn doch etwas passiert, dass es nicht so schwerwiegend ist. Diese Verbesserung bestätigt auch die Polizei, mit der ich in Kontakt stehe. Auch in Zukunft können wir gar nicht zu viel tun, damit unsere Kinder gut von A nach B kommen.

## Was motiviert Sie besonders?

Auf den Straßen ist von Jahr zu Jahr immer mehr los. Zudem habe ich selbst vier Kinder und ein Enkelkind und daher auch einen ganz persönlichen Bezug zu der Problematik. Es ist schön, nicht nur eine Arbeit zu machen, die mir und den Kindern so viel Spaß bereitet, sondern dass diese auch so viel Gutes bewirkt.

## Was nehmen Sie selbst aus den Veranstaltungen mit?

Wahnsinnig viel: Die Kinder sind super aktiv dabei, freuen sich über ihre Teilnahme und zeigen das auch. Genauso kooperativ sind die Schulen und Kitas. Es gibt wenige Tätigkeiten, die so ein positives Feedback nach sich ziehen. Das baut auf, ermutigt zum Weitermachen und lässt mich sogar bei meinen anderen Tätigkeiten noch sehr viel effizienter arbeiten.

## Was war das schönste Erlebnis im Rahmen Ihrer Tätigkeit?

Ich bin nach einer ADACUS-Veranstaltung zum Auto gegangen und habe eines der Kinder, das zuvor an der Aktion teilgenommen hatte, mit seiner Mama an einem Überweg stehen sehen. Als die Mutter einfach rübergehen wollte, zog das Kind sie schnell zurück und erklärte ihr, wie man das richtig macht. Teilweise erschreckt es mich, dass manche Eltern so unvorsichtig sind und nicht als Vorbilder agieren. Aber dass die Kinder die Inhalte so gut mitnehmen und verstehen, macht mich auch ein wenig stolz.



# Respektvoll miteinander unterwegs

Der Mobilitätswandel kann nur gelingen, wenn wir die Stärken der unterschiedlichen Verkehrsmittel miteinander verbinden. Sie kann aber auch nur dann gelingen, wenn die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer ein umsichtiges Miteinander pflegen – und sich sprichwörtlich genügend Raum lassen. Gerade beim Thema Abstand mangelt es jedoch oftmals zwischen Kraftfahrern und Radfahrern. Besonders in der dichten und engen Verkehrsführung von Städten kommen sich Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer häufig gefährlich nah. Viel zu oft mit verheerenden Folgen. In einer gemeinsamen Aktion mit dem ADFC, dem bayerischen Innenministerium und dem bayeri-

schen Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr haben wir uns für ein sicheres und gemeinsames Miteinander zwischen Autos und Fahrradfahrern im Straßenverkehr eingesetzt. Im Rahmen eines Pressetermins im Herzen der bayerischen Landeshauptstadt haben wir auf das Problem des häufig nicht eingehaltenen Seitenabstands beim Überholen von Radfahrern hingewiesen. Die gemeinsame Aktion zwischen dem größten Fahrradclub und dem größten Automobilclub kann aber auch als symbolisches Zeichen gewertet werden: Gemeinsam und mit Rücksichtnahme kommen wir weiter als mit gegenseitigen Beschuldigungen und einer Auseinandersetzung auf dem Asphalt.

# Easy leiser – Aktion gegen Motorradlärm

Satter Motoren sound, der immer lauter und lauter wird: Für einige Biker ist das Musik in den Ohren, für viele Anwohner an beliebten Ausflugsstrecken jedoch pure Lärmbelästigung. Denn entspannt im Garten ein Buch lesen oder mit Freunden plaudern, ist nahezu unmöglich. Die Folge: Auf der einen Seite werden die Rufe nach Streckensperrungen und Fahrverboten immer lauter. Auf der anderen Seite fühlen sich die Biker zu Unrecht pauschal bestraft. Um dieser sich immer weiter zuspitzenden Problematik entgegenzuwirken, haben wir als ADAC im Frühjahr 2022 gemeinsam mit dem Bayerischen Verkehrsministerium und dem Bayerischen Innenministerium die Aktion „Leise kommt an“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Motorradfahrer für eine leisere Fahrweise zu sensibilisieren, denn der unnötige Lärmausstoß lässt sich meist durch

die Hand am Gasgriff regulieren. Wir stellen betroffenen Gemeinden Lärmdisplays zum Ausleihen sowie unterschiedliche Motive zur Verfügung, mit denen sie Hinweisschilder in Auftrag geben können. Zur Auswahl stehen diverse Motive mit Aufschriften wie „Easy leiser! Rücksicht kommt an. Danke!“ oder „Leise fahren. Lärm ersparen! Psssttt!“ Ebenso leisten wir kostenfreie Hilfestellung bei der Standortbestimmung. Die Verkehrsinitiative wurde bereits von mehreren Gemeinden wie Grafrath, Obermaiselstein und Balderschwang umgesetzt, um die Lärmbelastung vor Ort einzudämmen. Mit positiver Resonanz: „Die ADAC Aktion hat geholfen, das Problembewusstsein für Verkehrslärm zu schärfen, in der Tendenz ist eine Verbesserung der Situation festzustellen“, so Grafraths 1. Bürgermeister Markus Kennerknecht.

## Auf uns ist Verlass – auch wenn nichts mehr geht

München ist die Stauhauptstadt Deutschlands. Durchschnittlich 74 Stunden verlieren Pendler laut einer Inrix Studie jährlich allein in der Landeshauptstadt im Stau. München liegt als Stauspitzenreiter noch vor Berlin und Hamburg. Und pünktlich zum Ferienbeginn verwandelt sich der Freistaat regelmäßig flächendeckend zum Staustaat. In der ADAC Statistik summierete sich der Stau in Bayern 2022 auf insgesamt 5240 Stunden. Spitzentag war der Mittwoch vor Christi Himmelfahrt (25. Mai 2022) mit 338 Stunden Stau.

Damit liegt das Stauaufkommen zwar noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau, dennoch heißt es auf den bayerischen Autobahnen an den Ferienwochenenden regelmäßig: Nichts

geht mehr!

Dann schlägt die Stunde unserer Stauberater. Am 17. Juni 1982 gingen die „Gelben Engel der Urlauber“ erstmals auf Patrouille auf den Autobahnen rund um München. 2022 fuhren sie ihre 40. Saison. Wir sprachen mit Stauberater-Chef Bernd Emmrich.



Der BR hat unsere Stauberater begleitet. Schauen Sie rein! (online bis 10.08.2023)



## Wie verlief der Stauberater-Einsatz im Jubiläumsjahr?

**Bernd Emmrich:** Wir starteten in den Pfingstferien. Am ersten Sommer-Ferienwochenende in Bayern Ende Juli begann dann die ganz heiße Phase und wir hatten gleich die staureichsten Tage der Saison zu bewältigen.

### Wie konnten Sie am meisten helfen?

Bei Fragen zu den stark differierenden Kraftstoffpreisen in den Urlaubsländern, Warnwestenvorschriften, zu Alternativrouten bei Stau, wir halfen bei Unfällen, verständigten die Kollegen der Straßenwacht und waren Seelentröster, wenn die Vorfremde auf den Urlaub wie ein Kartenhaus zusammenbrach. Kurzum: Wir hatten wieder alle Hände voll zu tun.

### So viel, wie vor Corona?

Gefühlt, ja. Nach den Jahren der Einschränkungen wollten die Menschen auf den Urlaub mit dem



Auto trotz Ukrainekrieg und der Spritpreisexlosion nicht verzichten. Tendenziell zeichnet sich ab, dass auch an Sonntagen immer mehr Stauungen auftreten und sich der Verkehr auf die gesamten Ferienwochenenden verteilt. Das macht Prognosen natürlich immer schwieriger.

### Stauberater vor 40 Jahren und heute – was hat sich geändert?

Der Charakter eines Staus hat sich verändert. Vollsperrungen sind Gott sei Dank selten geworden. Heute gibt es Navis, Smartphones, Routenplaner und viele weitere elektronischen Helfer. Das ersetzt jedoch nicht den menschlichen Kontakt und das persönliche Gespräch. Genau das ist das Erfolgsrezept der ADAC Stauberater – damals wie heute.

## Spritsparen – nicht nur eine Frage des Geldes

2022 war das teuerste Tankjahr aller Zeiten. Der Krieg in der Ukraine trieb die Spritpreise in Rekordhöhen. Mitte März schnellten die Preise für Benzin und Diesel auf Allzeithochs von durchschnittlich 2,20 Euro bzw. 2,32 Euro pro Liter. Als einer der ersten Akteure meldeten wir uns im Frühjahr zu den Preisen an den Zapfsäulen zu Wort und starteten eine Spritsparkampagne. Unsere Kommunikationsmaßnahmen fanden medial bundesweite Beachtung. Als Experten zur Spritpreisentwicklung wurden wir zu gefragten Gesprächspartnern der Medien. Es war uns jedoch nicht nur ein Anliegen, Spritpreise zu kommentieren. Wir wollten den Menschen auch helfen, weniger Sprit zu verbrauchen und so Kosten zu sparen. Dabei war es uns wichtig, die Lebenswirklichkeit der Menschen zu berücksichtigen. Gerade im ländlichen Raum ist der öffentliche Nahverkehr nicht für jeden eine Alternative, um ins Büro, zum Einkaufen und zur Schule zu kommen, oder die Kinder abzuholen. Für diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, galt es, möglichst spritsparend zu

fahren. Wie das geht, darüber haben wir in Pressemitteilungen, Interviews, Beiträgen, Beratungsgesprächen in den Geschäftsstellen und einem Spritsparfilm aufgeklärt – und einige Glückliche konnten wir im Rahmen eines Gewinnspiels mit Tankgutscheinen zusätzlich entlasten.

Zum Ausklang des Jahres haben sich die Preise an den Tankstellen fürs Erste wieder normalisiert. Die Turbulenzen bei den Spritpreisen haben jedoch gezeigt: Wir müssen beim Mobilitätswandel und alternativen Antrieben weiter voranschreiten, damit individuelle Mobilität auch in Zukunft bezahlbar bleibt.



Clever fahren und Spritsparen. Unser Erklärfilm zeigt, wie es geht.

**Das Rad dreht  
sich weiter –  
Mobilität im Wandel**



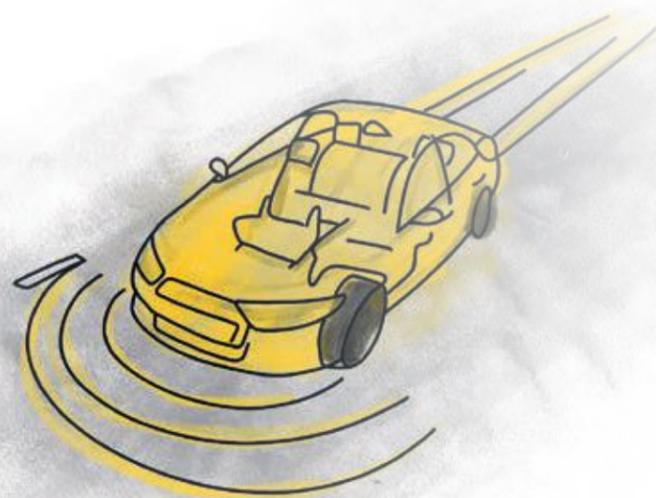


## Gemeinsam die Zukunft gestalten

Mobilität betrifft uns alle – der Weg in die Arbeit, zum Einkaufen, in der Freizeit. Noch nie war der Mensch so mobil wie in der heutigen Zeit. Mobilität, insbesondere in Form des eigenen Autos, bedeutet Freiheit und Unabhängigkeit. Wir alle wollen heute mobil sein, wir müssen es aber auch.

Gleichzeitig ist angesichts der Herausforderungen - Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Staus, steigende Sprit- und Energiepreise - ein Umdenken gefragt. In Großstädten und Ballungsräumen führt das zunehmende Wachstum zu einer Verdichtung von Lebens- und Verkehrsräumen. Die Folgen sind Staus, Luftverschmutzung, Lärm und Verknappung des öffentlichen Raums. Städte müssen daher Mobilität neu denken und so gestalten, dass sie lebenswert bleiben und gleichzeitig den Mobilitätsbedürfnissen ihrer Bewohner gerecht werden. Ländliche Regionen wiederum brauchen eine bessere Anbindung an den urbanen Lebensraum und funktionierende Konzepte für den Freizeit- und Reiseverkehr.

Die Herausforderungen der Zukunft sind die einer individuellen, intelligenten und vernetzten Mobilität. Die Digitalisierung ist in der Verkehrswelt bereits weit vorangeschritten und kann dazu beitragen, unsere Mobilität weiter grundlegend zu verändern. Darüber hinaus brauchen wir eine optimale Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel. Sie alle haben ihre Stärken. Wir müssen sie klug kombinieren. Dazu gehört auch, dass das Auto sich reibungsfrei in den Verkehrsmix von morgen einfügt. Denn es wird für die individuelle Mobilität auch in Zukunft unabdingbarer Bestandteil bleiben. Als Verkehrsexperten stehen wir als ADAC Südbayern bereit, die Mobilität der Zukunft im Freistaat aktiv mitzugestalten. Klar ist: Mobilität muss sich verändern. Unmengen an Sekundendekleber und eine Blockadehaltung werden uns in der Sache jedoch keinen Zentimeter voranbringen. Vielmehr braucht es Technologieoffenheit, Innovationen, kreatives Denken und Mut zur Veränderung.



## Miteinander für eine nachhaltige Mobilität



2022 wurde der Öffentliche Nahverkehr mit dem 9-Euro-Ticket massiv gefördert. Die Menschen sollten dazu animiert werden, das Auto stehen zu lassen und mit dem ÖPNV zu fahren. Ein Experiment, das geglückt ist, zumindest in Teilen. Die Züge und Busse waren voll. Vorwiegend mit Menschen, die touristisch unterwegs waren. Berufspendler haben ihre Mobilitätsgewohnheiten dagegen weniger geändert. Auch, weil öffentliche Verkehrsmittel für sie trotz günstigem Ticket keine echte Alternative waren. Im Interview mit Alexander Kreipl, Verkehrsexperte des ADAC Südbayern, sprechen wir über die Förderung des ÖPNV und seine Grenzen.

### **Nach dem 9-Euro-Ticket ist vor dem Deutschland Ticket. Bund und Länder haben sich auf dessen Einführung verständigt. Hilft das, unsere Probleme zu lösen?**

Wir begrüßen die Einführung des Deutschland-Tickets. Allerdings hilft es nicht, allein am Preis zu drehen. Es braucht auch ein zuverlässiges Angebot. Hierbei darf nicht vergessen werden: ÖPNV-Nutzung betrifft in erster Linie nur die Menschen in Ballungsgebieten. In ländlichen Regionen ist der ÖPNV mangels Anbindung keine echte Alternative. Das hat bereits das 9-Euro-Ticket gezeigt. Auf dem Land bleibt das Auto auf absehbare Zeit das Verkehrsmittel Nummer eins. Wenn die Politik es mit der Mobilitätswende ernst meint, muss sie erheblich nachsteuern und auch das Angebot im ÖPNV verbessern.

### **In Ballungsgebieten kommt jedoch auch der Individualverkehr an seine Grenzen. Gerade München macht immer wieder als Stauhauptstadt von sich reden. Liegt da eine Beschränkung des Individualverkehrs zugunsten des Radverkehrs und des Öffentlichen Personennahverkehrs nicht auf der Hand?**

Die Situation in Stadt und Land könnte kaum unterschiedlicher sein. In den ländlichen Regionen sind die Menschen de facto zwingend auf das Auto angewiesen. In den überfüllten Straßen

staugeplagter Städte kommt man mit dem Auto dagegen nicht mehr überall angenehm und schnell von A nach B. Den Verkehrsdruck durch das Ausweichen auf andere Verkehrsmittel zu lindern, ist hier durchaus erstrebenswert – auch für diejenigen, die das Auto nutzen müssen und dann wieder besser vorankommen. In der Stadt- und Verkehrsplanung darf es dabei aber nicht zu einem gegenseitigen Auspielen der Verkehrsmittel kommen. Vielmehr müssen wir zu einem neuen Miteinander finden, damit alle in Zukunft eine Freude an Mobilität haben können.

### **In welche Richtung muss es in Zukunft dann aus Ihrer Sicht gehen?**

Die Mobilität der Zukunft darf nicht an den Lebensbedürfnissen der Gesellschaft vorbeigehen. Verfügbarkeit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit sind der zentrale Dreiklang. Damit dieser Wirklichkeit werden kann, sind Innovationen und Kreativität gefragt. Wir müssen die verschiedenen Mobilitätsformen besser vernetzen und technologieoffen denken.

# Auf Nummer sicher gehen mit dem Batterie-Check für E-Autos

Immer mehr Elektroautos kommen auf den Gebrauchtwagenmarkt. Doch woher weiß man, wie gut der Zustand der Batterie – der so genannte state of health (SoH) – ist? Schließlich verschleißt ein Akku im Laufe der Zeit und die Leistung nimmt ab. Aber auch viele Besitzer eines Elektroautos möchten wissen, ob sich der Zustand der Antriebsbatterie im normalen Rahmen befindet oder eventuell ein Garantiefall vorliegt. Seit 2022 testen unsere Techniker im ADAC Prüfzentrum München in Kooperation mit dem Partner Aviloo, wie gesund der Akku von E-Autos ist.

Die Nachfrage ist groß und die Interessenten nehmen dafür teils weite Wege auf sich. Und wie genau funktioniert es? Die Testbox wird direkt von unseren Experten in das vollgeladene Elektrofahrzeug eingebaut. Anschließend muss das Auto im Normalbetrieb bis unter zehn Prozent Batterieladestand gefahren werden. Währenddessen werden laufend die relevanten Daten an den Aviloo-Server zur Analyse gesendet. Nach Testende gibt der Kunde das Diagnosegerät wieder an unser Prüfzentrum zurück und erhält innerhalb von zwei Tagen ein detailliertes Batteriezertifikat, das er auf Wunsch mit einem unserer Techniker ausführlich besprechen kann.



## Wendepunkt bei Elektromobilität – Markt muss sich neu sortieren

Deutschland will die Förderung von E-Autos abschaffen. Wie sich das auf den Fortschritt der E-Mobilität auswirkt und welche weiteren Hürden auf diesem Markt bestehen, erklärt Florian Hördegen, Elektromobilitätsexperte des ADAC Südbayern.

### Ist E-Mobilität aus Ihrer Sicht inzwischen massenkompatibel?

Das Thema Elektromobilität ist auf einem guten Weg, auch wenn noch an einigen Stellschrauben gedreht werden muss. Die Langstreckenqualitäten von modernen E-Autos mit einer Reichweite von 350 Kilometern sind mittlerweile relativ gut. Auch der Ausbau der Ladeinfrastruktur verbessert sich stetig, muss aber weiter mit voller Kraft vorangetrieben werden. Ein großes Manko sind die derzeit langen Lieferzeiten, die hohen Preise und die geringe Auswahl im Kleinwagenbereich. Das bremst Interessierte aus.

### Werden wir dennoch in ein paar Jahren alle ein E-Auto fahren?

Im Dezember 2022 wurden 100.000 neue E-Autos zugelassen – doppelt so viele wie im Vorjahreszeitraum. Dies hängt sicherlich mit der am 1. Januar 2023 zurückgefahrenen Förderung zusammen, die viele Käufer vor dem Stichtag noch mitnehmen wollten. Zusammen mit den gestiegenen Stromkosten wird der E-Auto-Markt dadurch voraussichtlich erst einmal einen Dämpfer bekommen und sich in den nächsten Jahren neu sortieren müssen.

### Hat der ADAC Südbayern konkrete Angebote in Sachen E-Mobilität?

Unsere Techniker sind gefragte Ansprechpartner rund um E-Mobilität. Außerdem bieten wir in unserem Prüfzentrum in München einen Batterie-Check an. Die Kollegen aus den Fahrersicherheitszentren haben ein eigenes Training für E-Autofahrer zusammengestellt. Unsere Mitglieder können über den ADAC den THG-Bonus beantragen und mit ADAC E-Charge an vielen Ladepunkten sparen, um nur einige Vorteile zu nennen.

# Dank E-Auto-Training sicher elektrisch unterwegs

Die E-Mobilität im Freistaat nimmt Fahrt auf. Knapp ein Fünftel aller deutschen E-Pkw sind in Bayern zugelassen. Damit diese sicher unterwegs sind, bieten unsere südbayerischen ADAC Fahrsicherheitszentren seit Oktober 2022 ein spezielles Training an. David Dordaro, Trainerkoordinator der ADAC Fahrsicherheit Südbayern, und Jonas Thoß, Trainings-Mitentwickler und Influencer für E-Mobilität, geben einen Einblick.

## Warum wurde dieses exklusive E-Auto-Training entwickelt?

Dodaro: Das Fahrverhalten von E-Pkw ist anders als das von Verbrennerautos. Das stellt E-Autofahrer vor spezielle Herausforderungen. Entsprechendes Training und Erfahrung sind das A und O, um das Fahrzeug sicher steuern zu können. Besonders das bewusste Erleben und Kennen der Technik, die explizit in Elektrofahrzeugen verbaut ist, spielen eine wichtige Rolle beim E-Auto-Training. Nach dem Training sind unsere Teilnehmer sicher und mit erhöhter Reichweite unterwegs.

Jonas Thoß, Trainings-Mitentwickler und Influencer für E-Mobilität



## Was erwartet die Teilnehmer eines E-Auto-Trainings konkret?

Thoß: Im Zentrum steht das Thema "Rekuperation" – die Rückgewinnung von Energie. Denn ein Elektrofahrzeug kann einen Teil der verbrauchten Energie wieder in Reichweite umwandeln. Die Teilnehmer erfahren im wahrsten Sinne des Wortes, wie sich die Rekuperation auf das Fahrverhalten, insbesondere beim Bremsen und in Kurven, auswirkt.

## Wo kann man dieses Training absolvieren und braucht man dafür ein eigenes E-Auto?

Dodaro: Aktuell bieten wir die E-Auto-Trainings in den ADAC Fahrsicherheitszentren Augsburg, Kempten und Regensburg an. Wer kein E-Auto hat, kann das Training gegen Aufpreis auch mit einem Leihfahrzeug des Fahrsicherheitszentrums absolvieren.

## Wie sind die Reaktionen der Teilnehmer auf das E-Auto-Training?

Thoß: Schon in der Entwicklungsphase, in der mehrere Leute aus meiner e-mobility-community an Probetrainings teilgenommen haben, war das Feedback sehr positiv. Das hat sich herumgesprochen und die Teilnehmer sind absolut begeistert, schließlich nehmen sie nach dem Training ein großes Stück Sicherheit und Erfahrung mit nach Hause.



Videoeinblicke ins Training im QR-Code. Weitere Infos und Buchung unter [adac-fahrtraining.de](https://adac-fahrtraining.de).



Ich begrüße es sehr, dass es nun auch spezielle Trainings für E-Autos gibt. Denn Elektrofahrzeuge werden auf unseren bayerischen Straßen erfreulicherweise immer mehr.

**Christian Bernreiter**  
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr und Schirmherr des ADAC E-Auto-Trainings



Der Tourismus in Deutschland ist im Umbruch. Nach zwei Jahren Pandemie folgte 2022 der lang ersehnte Re-Start. Gleichzeitig steht die Tourismuswirtschaft mit Energieknappheit, Preissteigerungen und Fachkräftemangel schon wieder vor den nächsten Herausforderungen. Und auch das Urlaubsverhalten vieler Menschen verändert sich. Als ADAC begleiten wir all diese Entwicklungen – im Sinne unserer Mitglieder und im Sinne der bayerischen Tourismuswirtschaft.

**Karlheinz Jungbeck**  
Schatzmeister und Vorstand  
für Tourismus

## Tourismus reloaded – auf zu **neuen Zielen**



# Endlich wieder raus

Die Berge, die Sonne, das Meer, das Licht ... Corona hat unserem Fernweh in den vergangenen Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Mehr Zeit zu Hause? Auch nicht verkehrt, dachte sich bestimmt der eine oder andere zunächst. Doch es fehlt etwas. Von Tag zu Tag mehr. Die Vorfreude, dieses Glücksgefühl, wenn wir aufbrechen, die Welt, ihre verschiedenen Kulturen und Gebräuche zu erkunden. Nun heißt es: Endlich wieder raus und reisen! Die Urlaubslust kannte 2022 fast keine Grenzen. Viele Menschen wollten verschobene Reisen aus den Vorjahren nachholen. Das zeigt sich auch in einer deutlichen Erholung bei den Zahlen der Reisebranche. Auch wenn das Niveau des Reiser rekordjahres 2019 – in dem die Deutschen über 70 Millionen Urlaubsreisen unternommen haben – längst noch nicht wieder erreicht ist.

Die Pandemie hat aber auch das Reiseverhalten verändert. Der Urlaub im eigenen Land steht weiter hoch im Kurs. Rund ein Drittel der Deutschen verbringt den Urlaub im Heimatland.



Wobei Bayern zum beliebtesten in-nerdeutschen Reiseziel gehört. Davon profitiert unsere bayerische Tourismuswirtschaft. Einen Boom erlebt zudem die Campingbranche, die im Freistaat ebenfalls eine große Rolle spielt. Und das Thema Nachhaltigkeit gewinnt weiterhin an Bedeutung. Mehr und mehr Menschen machen sich die Auswirkungen ihrer Reisen auf die Umwelt bewusst und achten insbesondere bei Unterkünften auf Nachhaltigkeit. Dem trägt beispielsweise auch unser Tourismuspreis Bayern Rechnung, der Nachhaltigkeit im Tourismus unter anderem mit einem eigenen Sonderpreis auszeichnet. Als kompetenter Partner setzen wir vom ADAC Südbayern uns für Tourismus ein, der mit der Zeit geht. Damit die Urlaubsregion Bayern auch zukünftig stark bleibt. Aber auch für unsere Mitglieder und Kunden, die es in die Ferne zieht, sind wir mit Expertise und Einsatz in unseren ADAC Reisebüros da, damit die schönste Zeit des Jahres ihren Namen redlich verdient.

## Der Reisemarkt – zwischen Aufbruchstimmung und Sparkurs

Nach der Corona-Pandemie sind die ADAC Reisebüros wieder auf Erfolgskurs. Nach der Zwangsreisepause zieht es die Menschen wieder nach nah und fern. Angesichts allgemeiner Preissteigerungen und einer wirtschaftlich schwierigen Zeit schauen die Kunden aber auch auf die Kosten. Wir blicken mit Markus Kreuzer, Leiter Mitgliedschaftsmanagement und Reisevertrieb, zurück auf das Reisejahr 2022.

### Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren auch für die ADAC Reisebüros zu spüren. Wie hat sich das Reiseverhalten der Kunden im vergangenen Jahr entwickelt?

Unsere Kunden haben ihr Reiseverhalten im letzten Jahr verändert. Wir beim ADAC Südbayern haben gemerkt, dass viele Kunden in 2022 die abgesagten Reisen aus den Vorjahren nachholen wollten. So wurden viele Fernreisen gebucht oder auch längere Aufenthalte. Angesichts der Inflation macht sich aber auch die Preissensibilität bei Kunden bemerkbar. Familien, die auf Ferienzeiten angewiesen sind, versuchen von Frühbucher-Rabatten zu profitieren. Wer flexibel ist, versucht mit Last Minute ein Schnäppchen zu schlagen. Auch All-inclusive-Reisen stehen hoch im Kurs, da die Kosten der Reise damit fester abgesteckt sind.

### Gibt es weitere Trends im Reisebereich und wie hat der ADAC darauf reagiert?

Nachhaltiges Reisen wird für immer mehr Kunden wichtig. Wir haben unser Portfolio rund um dieses Thema entsprechend erweitert: Reisende können z.B. ihre Flugmeilen mit einem optionalen CO<sub>2</sub>-Ausgleich kompensieren oder mithilfe des neu aufgelegten E-Bike in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Belvelo ihren Sommerurlaub auf dem Fahrrad planen.

### Welche verbesserten Angebote stehen unseren Kunden in den Geschäftsstellen und Reisebüros zur Verfügung?

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden seit 2022 Onlineberatung an. Speziell für unsere Reisekunden ist das eine gute Alternative zum Telefon, da Angebote und Bilder durch die Reiseexperten eingeblendet werden können. Alle Beratungstermine können wie die Präsenz- und Telefontermine bequem online gebucht werden. Auch unsere bekannten ADAC Mitgliederreisen wurden in 2022 mit großem Erfolg neu aufgelegt. Sie ermöglichen unseren Mitgliedern Reiseerlebnisse, die sie nirgends sonst buchen können.



## Camping Days im Camping-Hotspot

Die Branche boomt – und sie hat unendlich viel zu bieten: die Rede ist vom Camping. Was ursprünglich als Urlaubsform für Aussteiger, Alternative oder Sparsame begonnen hat, ist nicht nur durch die Reiseeinschränkungen während der Corona-Pandemie zu dem Trend-Reisethema schlechthin geworden. Allein zwischen 2016 und 2021 ist der Anteil der Camper, die mehrmals im Jahr campen gehen, um 13,7 % gestiegen. Mehr als 33 Mio. Übernachtungen zählen Campingplätze inzwischen. Da viele Camper im eigenen Land verreisen, profitiert auch die lokale Tourismuswirtschaft vom Camping-Trend. Mit mehr als 420 Standorten verfügt Bayern über die meisten Campingplätze in der Bundesrepublik. Bayern ist aber nicht nur Hot-Spot, sondern auch Land der Camping-Liebhaber. Über 1,8 Mio. Bayern machen laut Allensbach-Studie Campingurlaub. Nur in Nordrhein-Westfalen ist die Camping-Begeisterung damit größer als im Freistaat.

So viel Leidenschaft bereitete fruchtbaren Boden für die ersten Camping Days des ADAC Südbayern in Bodenmais, die zeigten, wie vielseitig, außergewöhnlich und spaßig der Urlaub auf 4 Rädern ist. Gemeinsam mit den Partnern Bayern 3, Knaus Tabbert, Bodenmais Tourismus und dem Camping Resort Bodenmais wurde das letzte Maiwochenende 2022 zum Camping-Deluxe-Erlebnis. Eingebettet in die Camping Days und ein echtes Highlight war die Challenge um den Titel "Bayerns bester Camper" im ADAC Fahrsicherheitszentrum Regensburg. Dort durften die Teilnehmer in drei Stationen Gleichmäßigkeit, das Rangieren und Einparken sowie den Slalom üben. Der Gewinner wurde zum besten Camper Bayerns gekürt und konnte im Rahmen der Camping Days im Herbst nach Düsseldorf zum Finale reisen. Dort hat es für den bayerischen Lokalmatador dann leider nicht zum Sieg gereicht, doch das tut der Camping-Liebe im Freistaat keinen Abbruch.

## Kroatien – ein Land zum Verlieben

Kroatien bahnt sich auf der Beliebtheitsskala der Reisedestinationen deutscher Urlauber seinen Weg nach vorne. Laut Marktstudie des Deutschen Reiseverbands ist Kroatien bei Urlaubsreisen ab 5 Tagen bereits das fünft beliebteste Land der Deutschen und liegt damit beispielsweise deutlich vor den griechischen Inseln. 84,1 Millionen Nächte haben Urlauber aus der Bundesrepublik 2021 in Kroatien verbracht. Das Land an der Adria hat auch viel zu bieten: Eine paradiesische Inselwelt mit mehr als 1.200 traumhaft schönen Eilanden. Malerische Hafentäler mit prächtigen Palästen, lauschige Meeresbuchten mit kristallklarem Wasser, bedeutende UNESCO-Welterbestätten und spektakuläre Naturparks. Sonne satt, herz-

liche Gastfreundschaft und kulinarische Genüsse. Denn das Land ist an Facettenreichtum kaum zu übertreffen. Hinzu kommt eine ideale Lage, die gerade aus Bayern schnell zu erreichen ist. Auch bei unseren Mitgliedern ist Kroatien als Reiseziel daher sehr beliebt. Passend dazu haben Karlheinz Jungbeck, Vorstand für Tourismus im ADAC Südbayern und ADAC Tourismuspräsident, und Nikolina Brnjac, Kroatiens Ministerin für Tourismus und Sport, im Mai 2022 eine enge Partnerschaft abgeschlossen, die es uns ermöglicht, unseren Mitgliedern Angebote von renommierten Veranstaltern und auch exklusive Leistungen für Kroatien anzubieten. Aus deutsch-kroatischer Freundschaft wurde eine echte Partnerschaft.



## Freie Fahrt mit der ADAC Mautbox!

Schon im Mittelalter mussten Reisende und Händler auf ihren Reisen durch Europa Wegezölle entrichten. Meist an Brücken oder Stadttoren wurden sie ausgebremst und zur Kasse gebeten. Heute sind wir innerhalb Europas mobiler denn je. Eines ist gleichgeblieben – an bestimmten Straßenabschnitten müssen wir unfreiwillige Stopps einlegen und Mautgebühren entrichten. Damit Reisende im vermeintlich grenzenlosen Europa weniger oft ausgebremst werden, wurde bereits 2021 eine Mautbox für Pkw eingeführt. Gegenüber bereits existierenden landesspezifischen Mautboxen bietet sie den Vorteil, dass sie für mehrere Länder genutzt werden kann. Im vergangenen Jahr bekam sie einen großen Bruder – die Camper Mautbox XXL für Fahrer von großen Wohnmobilen über 3,5 Tonnen. Mit dieser neuen Mautbox tragen wir dem immer mehr boomenden Camping-Tourismus Rechnung und ermöglichen auch Campern nahezu ungebremste Fahrt durch weite Teile Europas. Die Camper Mautbox wird im Wohnmobil an der Windschutzscheibe platziert, an den Zigarettenanzünder angeschlossen oder mit der fahrzeug-

eigenen Stromversorgung fest verbunden und kann derzeit bereits elf Mautsysteme in neun europäischen Ländern abrechnen. Dazu gehören: Belgien, Bulgarien, Frankreich, Italien, Österreich, Spanien, Portugal, Polen, Ungarn sowie die Warnowquerung in Rostock, der Herrentunnel in Lübeck und der Liefkenshoektunnel in Belgien. Sie bietet den Fahrern exklusive Durchfahrt an Mautstationen und wird dann automatisch streckenabhängig abgerechnet. Dadurch werden lästige Wartezeiten an den Mautstationen vermieden und man kann einfach an den Mauthäuschen auf den gekennzeichneten Spuren vorbeifahren.





## Urlaub daheim – mit dem ADAC in Bayern unterwegs

Bayern, oder doch der Himmel auf Erden? Wir vom ADAC Südbayern brennen für unsere Heimat und sind ihr tief und treu verbunden. Es liegt daher nah, dass wir uns auch für die Urlaubsregion Bayern einsetzen. Der Tourismus ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor im Freistaat, vor allem im ländlichen Raum. Rund 600.000 Menschen sichert der Tourismus eine Existenz. Um den Tages- aber auch Urlaubstourismus in Bayern zu stärken, setzen wir uns in unzähligen Gremien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für unser Bayern ein. In zahlreichen Themenbroschüren stellen wir zudem die Schönheit und Vielfalt Bayerns dar und geben wertvolle Tipps für Ausflüge und Reisen. Außerdem verleihen

wir bereits seit 2009 zusammen mit dem ADAC Nordbayern den ADAC Tourismuspreis Bayern, den „Bayerischen Tourismus-Oscar“. Seit 2013 sind auch die Bayern Tourismus Marketing GmbH als Projektträger sowie seit 2019 der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V. als exklusive Kooperationspartner mit dabei, wenn wir ganz besondere touristische Projekte im Freistaat auszeichnen. So wollen wir dazu beitragen, dass Bayern auch zukünftig Tourismusregion Nummer 1 in Deutschland bleibt – aus Tradition und Liebe zu unserer Heimat.

## EMMI-MOBIL:

### Der nachhaltige Fahrdienst für die Tourismusregion Bad Hindelang

Nachhaltiger und sanfter Tourismus liegen im Trend. Gerade in Regionen wie Südbayern, die aufgrund ihrer Natur und Landschaft viele Urlauber anziehen, ist das Reisen in Einklang mit der Natur erstrebenswert. Dies muss aber nicht Verzicht und „Back to the Roots“ bedeuten – ganz im Gegenteil. Bad Hindelang zeigt, wie man mit einem modernen „Mobility on demand“-Konzept beides vereint.

„EMMI“ steht für „emissionsfrei, miteinander, individuell“. Zwei elektrische Kleinbusse bringen die Gäste überall im Gemeindegebiet hin. Fixe Haltestellen oder feste Routen wie im Linienverkehr gibt es nicht. Angefordert werden die umweltfreundlichen Transporter über die EMMI-MOBIL-App. Die Buchung ist kinderleicht: Einfach das Wunschziel und die Personenzahl eintippen – fertig. Der Service ist für Urlauber und Besucher mit der Gästekarte kostenlos und die App kann noch mehr, wie Tourismusdirektor

Max Hillmeier erklärt: „EMMI-MOBIL ergänzt das bestehende Angebot, wenn beispielsweise an den Zielort kein Bus fährt oder es bis zur nächsten Abfahrt länger dauert.“

Diesen innovativen und nachhaltigen Ansatz haben wir mit dem 2. Platz beim ADAC Tourismuspreis Bayern ausgezeichnet – und auch den 3. Platz beim Deutschen Tourismuspreis und den ARGE ALP-Preis für innovative Klimaschutzprojekte hat das EMMI-MOBIL bereits abgestaubt. Derart preisgekrönt findet der Ansatz der Oberallgäuer hoffentlich zahlreiche Nachahmer. In Bad Hindelang fährt das EMMI-MOBIL jedenfalls täglich im Sinne des Umweltschutzes Erfolge ein: Im ersten Betriebsjahr wurden 7.768 Fahrten mit den zwei Elektrobussen absolviert, 18.131 Gäste transportiert und mindestens 43.341 Pkw-Kilometer emissionsfrei und klimafreundlich zurückgelegt.



## Sport und Spaß mit Laura Dahlmeier

„Es lebe der Sport. Er ist gesund und macht uns hoart“. Fast könnte man meinen, Reinhard Fendrich hat seinen Song für die Heimat Trails Trophy getextet, so gut passen die Liedzeilen zu dem Event. Eigentlich war das Sportereignis eine Notlösung, um die Menschen in Pandemiezeiten raus in die Natur zu locken. Und da es uns ein Herzensanliegen ist, die Menschen in jeder Lebenslage mobil zu halten, waren wir als Partner sofort mit an Bord, als die Landkreise Deggendorf und Freyung-Grafenau vor zwei Jahren auf uns zukamen. Mit Regen konnte im vergangenen Jahr noch eine weitere Region für die Heimat Trails Trophy begeistert werden, die auch nach der strengsten Pandemiephase die Menschen weiter mobilisiert. An insgesamt sechs Stationen – zwei pro Landkreis – waren die Teilnehmer eingeladen, sportliche Herausforderungen auf einem der Trails anzunehmen. Wandern, Berglaufen, Mountainbiken, alles war im Angebot. Und es gab große Auftaktveranstaltungen mit bekannten Gesichtern: An der Donaupromenade in Deggendorf beispielsweise mit der ehemaligen Biathletin Laura Dahlmeier, die auch auf dem ADAC Rennmäuse-Parcours flott unterwegs war. Dieser Spiel-Parcours begeisterte als Teil der ADAC Welt vor allem die Kleinsten, während Eltern und Großeltern sich Tipps bei der Kindersitzberatung holten. Die mobile Geschäftsstelle hatte zudem allerhand Broschüren zur Inspiration für die Sommerferien im Gepäck. Auch sportlich mischten wir mit: Ein Team aus der Telefon-Service-Zentrale sowie der Geschäftsstelle und Reisebüro Straubing beteiligte sich am sportlich-fairen Kräftenessen auf der Heimat Trails Trophy. Ihr Fazit: „Eine Riesengaudi war's“!



Abschlussfilm der Heimat  
Trails Trophy 2022 auf Facebook.





Der Motorsport ist ein Herzstück des ADAC. Seit 2022 schlägt dieses Herz endlich wieder im Takt. Nach der Corona-Zwangspause hat sich einmal mehr bestätigt: der Motorsport geht mit der Zeit und kann sich immer wieder neu erfinden. Wenn heute junge Sportler mit und ohne Handicap bei Disziplinen wie dem eKartslalom gemeinsam wetteifern, dann kann man nur festhalten: Hier fährt die Zukunft!

**Fritz Schadeck**  
Vorstand für Jugend und Sport

## Motorsport – mit vielen PS auf **alten und neuen Wegen**





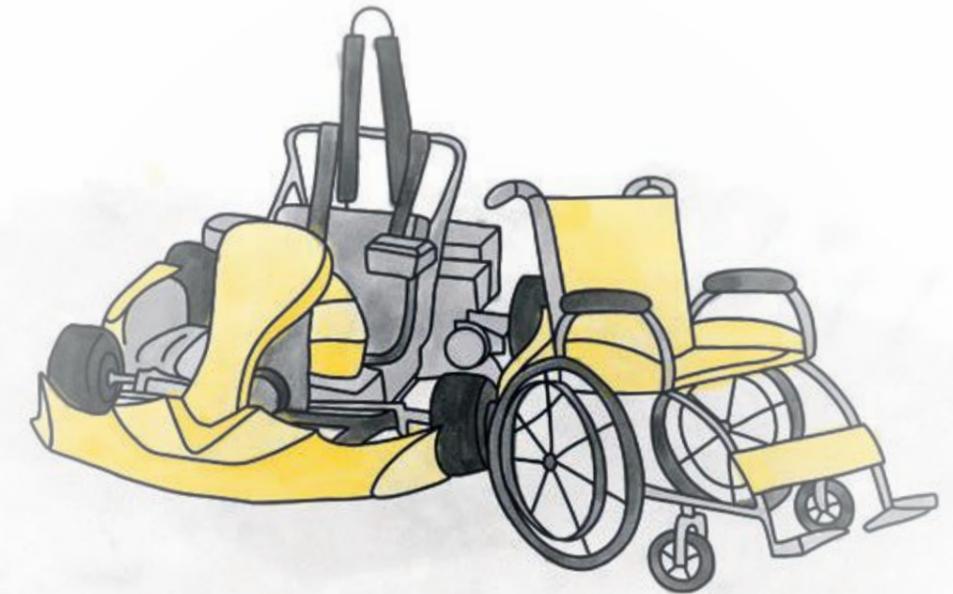
## Das Herz schlägt wieder – im Zwei-, Vier- und „E“-Takt

Die Förderung des Motorsports gehört zu den zentralen Anliegen unseres Clubs. Umso schmerzlicher waren die zurückliegenden zwei Jahre der Corona-Pandemie. Leere Sportstätten, Absagen von Veranstaltungen, Masken, Abstand – Stillstand im Motorsport und über lange Zeit war nicht absehbar, wie es weitergehen wird. Eine Zerreißprobe für viele Vereine. Doch es ging weiter – 2022 endlich wieder mit Vollgas. Keine Einschränkungen beim gemeinsamen Sport; Veranstaltungen konnten wieder stattfinden und neue Projekte angepackt werden. Gerade im Vierradbereich hat sich viel getan. Zusammen mit anderen Regionalclubs haben wir neue Nachwuchs- und Rennserien entwickelt und erfolgreich durchgeführt: wie beispielsweise den ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup oder den süddeutschen ADAC Rallye-Junior-Pokal unter Federführung des ADAC Pfalz. Spürbar ist auch die Weiterentwicklung bei den alternativen Antrieben. So ist es elektrisch angetriebenen Karts und Trial-Motorrädern nun möglich, an Wettbewerben teilzunehmen – ein wichtiger Beitrag, um den Sport nachhaltiger zu gestalten und ein riesiger Schritt in die Zukunft des aktiven Motorsports. Hier haben wir beispielsweise mit dem Pilotprojekt Bayerischer ADAC eKartslalom

Pokal, eine Zusammenarbeit mit dem ADAC Nordbayern, eindrucksvoll bewiesen, dass Motorsport nicht immer laut sein muss. Das bietet für die Zukunft viele Möglichkeiten, diesen Sport einem breiteren Publikum näherzubringen. Ein Leuchtturmprojekt, welches 2022 stark an Fahrt aufgenommen und von uns als ADAC Südbayern aktiv unterstützt wird, ist das Inklusionskart. Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen sollen künftig gleichermaßen Motorsport betreiben können. Und auch der virtuelle Motorsport hat sich weiterentwickelt: Der ADAC SimRacing Cup, den Südbayern federführend für alle Regionalclubs ausgerichtet, startete Ende 2022 in die mittlerweile fünfte Saison.



Unser filmischer Rückblick auf das Motorsport-Jahr 2022.



## Inklusion im Jugendsport

2008 wurde Inklusion von der UN-Behindertenrechtskonvention zum Menschenrecht erklärt. Von Inklusion profitieren aber nicht nur Betroffene, sondern unsere ganze Gesellschaft. Das gilt auch im Motorsport, in dem besondere Chancen für die Inklusion liegen. Denn wenige Sportarten haben so viel Potenzial, dass sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe messen können.

Inklusion zu leben und vorzuleben sollte dabei möglichst schon in jungen Jahren ansetzen. Genau das tun wir mit unserem Engagement im Bereich Inklusionskart. Das Projekt „United in Dreams“, eine Kooperation von x4in e.V. – Experience for Innovation und dem Deutschen Motor Sport Bund (DMSB), ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung die Teilnahme an der beliebten und weitverbreiteten Einstiegsdisziplin, dem Kartslalom.

Entwickelt wurde ein inklusives Kart ohne Lenk- und Gaspedal. Gesteuert wird per Joystick als Gas-Brems-Schieber, wobei die Steuergeräte flexibel getauscht werden können. Auf diese Weise können sich Teilnehmer mit und ohne Handicap gemeinsam im Parcours beweisen. Verschiedene Sichtungsevents in ganz Deutschland haben 2022 gezeigt, dass dies funktioniert und auf große Begeisterung stößt. Eine Premiere war der Inklusionslauf im Rahmen unserer Abschlussveranstaltung des Bayerischen ADAC eKartslalom Pokals in Emmersdorf in Niederbayern. Erfolgreich nahm der Nachwuchs mit und ohne Behinderung gemeinsam an diesem Lauf teil. Und das ist erst der Anfang: In der nächsten Saison soll es eventuell schon eine gemeinsame Veranstaltungsserie für Interessenten mit und ohne Behinderung geben.



## Jugendarbeit des ADAC Südbayern

Isolde Holderied, zweifache Rallye-Weltmeisterin, Mitglied im Stiftungsrat der ADAC Stiftung Sport und Referentin für Jugendsport im ADAC Südbayern, ist bekannt für ihr großes Herz und Engagement, wenn es um die Förderung vom Nachwuchs im Motorsport geht. Sie ist in den unterschiedlichen Motorsport-Sparten nah dran an den Kindern und Jugendlichen und weiß, wie es um unseren Nachwuchs steht. Im Interview hat sie uns erzählt, was sie an der Jugendarbeit im ADAC Südbayern so schätzt und was sie 2022 besonders stolz gemacht hat.

### Frau Holderied, wie steht es um den Nachwuchs im Motorsport beim ADAC Südbayern?

Es freut mich, eine Weiterentwicklung beobachten zu können. Neue Projekte, die es den Kindern und Jugendlichen und natürlich auch ihren Familien leichter machen, in die unterschiedlichen Sparten einzusteigen. Und ganz großartig in Südbayern ist, wie breit wir im Nachwuchsbereich aufgestellt sind. Nicht nur die klassischen Motorsportsparten wie Kart, Trial, Bahnsport, Motocross und Rallye werden angeboten. Auch Simracing und BMX gehören zum breiten Nachwuchsangebot dazu. Darauf bin ich stolz und das freut mich sehr, denn das gibt es so nicht überall.

### Was waren Ihre Highlights im Jahr 2022?

Die FIA Motorsport Games zum Beispiel war für mich ein Highlight, denn hier hat Annika Spielberger aus Schrobenhausen mit ihrem Teamkollegen Sebastian Romberg (Rheinland-Pfalz) Gold für Deutschland im Kartslalom eingefahren und sich dabei gegen 20 Nationen durchgesetzt. Zudem hat sich Alexandra Massury mit gerade 16 Jahren zur Europameisterin im Motocross

gekrönt. Die junge Frau aus Berchtesgaden ist erst seit Anfang 2022 in der ADAC Stiftung Sport und konnte bereits einige große Erfolge feiern.

### Mit dem Blick in Richtung Zukunft, was wird hier im Nachwuchsbereich geboten?

Da gab es im vergangenen Jahr einige Neuigkeiten. Im Besonderen das großartige Inklusionskart Projekt und den eKartslalom. Und auch der ADAC SimRacing Cup, welcher eine eigene Klasse für Nachwuchsfahrer im Alter von 12 bis 16 Jahren anbietet. Projekte, die deutlich zeigen, dass auch zukunftsorientiert weiterentwickelt wird.

## Altbewährtes und neue Wege

Um dem Nachwuchs den Einstieg in den Motorsport zu erleichtern, setzen wir vom ADAC Südbayern auf Altbewährtes, aber auch auf neue Wege.

So fanden die ADAC Motocross (MX) und die Trial Schule mit ihren über Jahre ausgereiften Konzepten wieder statt und erfreuten sich zahlreicher Teilnehmer.

Im Vierradbereich gingen wir viele neue Schritte, beispielsweise mit dem ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup, eine neue Serie, welche Nachwuchssportlern den Einstieg in den Rallyesport erleichtert. Hier zeigte sich, dass dies der richtige Weg ist, um junge Rallyetalente zu generieren und intensiv auszubilden.

Nachhaltigkeit im Motorsport ist neben der Nachwuchsförderung eine wichtige Aufgabe im ADAC Südbayern und schreitet immer weiter voran. Mit den unterschiedlichen Projekten kon-

ten wir die richtigen Weichen für die Zukunft stellen. Das Pilotprojekt ADAC eKartslalom Pokal, welches in Zusammenarbeit mit dem ADAC Nordbayern entwickelt wurde, zeigte deutlich, dass es funktioniert und dass auch im aktiven Rennsport alternative Antriebe wettbewerbsfähig eingesetzt werden können.

Eine Erfolgsgeschichte schreibt auch das ADAC Junior Team Südbayern: Ausgewählte Nachwuchssportler aus unterschiedlichen Sparten werden in vielen Bereichen speziell gefördert. So fanden für die Piloten des Teams neben der aktiven Rennsaison auch Medien- und Fitnesstrainings statt. Mit Erfolg, denn beispielsweise die Piloten der Kart-Sparte konnten in der Junior Trophy der German Team Championship (GTC) vier von sechs Rennen gewinnen und holten sich den Jahressieg in ihrer Klasse.





## 58. ADAC

### 3 Städte Rallye:

# Anspruchsvoll, aufregend und spektakulär

1963 – mitten im Kalten Krieg wurde ein Rallye-Format geboren, das inzwischen Geschichte geschrieben hat. Die Rede ist von der 3 Städte Rallye, die in besagtem Jahr erstmals als Friedensfahrt von München über Wien durch den Eisernen Vorhang nach Budapest stattfand. Im Verlauf ihrer Geschichte hatte die 3 Städte Rallye mit einigen Herausforderungen zu kämpfen und hat sich immer wieder neu erfunden. Bis heute zählt die Veranstaltung zu den beliebtesten und spektakulärsten Rallyes in Deutschland. 2022 wurde sie bereits zum 58. Mal ausgetragen. 130 Teams aus ganz Europa gingen an den Start und stellten sich der Aufgabe, 168,5 Kilometer und 14 Wertungsprüfungen in Tschechien, Österreich und Bayern zu absolvieren – und das unter herausfordernden Bedingungen. Im Dauerregen des zweiten Wettkampftages wurde die Rallye neben dem Kampf gegen die Zeit auch zum Kampf gegen Wassermassen und Matsch. Doch nicht nur die Fahrer trotzten Wetterkapriolen, sondern auch viele tausend Motorsport-Fans. Sie machten die 3 Städte Rallye mitten im Krieg zwischen Russland und der Ukraine erneut zu einer Veranstaltung des friedlichen, länderübergreifenden Miteinanders.

Den Sieg nach Hause fahren konnte am Ende das tschechische Duo Erik Cais mit Beifahrer Igor Bacigál. Auf Rang zwei landeten Philip Geipel und

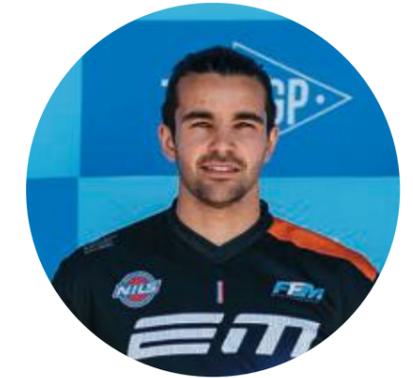
Katrin Becker-Brugger, die um den Wimpernschlag von 0,5 Sekunden vor dem bayerischen Duo Dominik Dinkel und Pirmin Winklhofer die Rallye beendeten – und dadurch den Fünftplatzierten Marijan Griebel mit Co-Pilot Tobias Braun den Titel in der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM) abluchsten.

2023 wird die 3 Städte Rallye ein neues Kapitel in ihrer Geschichte aufschlagen. 60 Jahre nach ihrer Premiere macht die 3 Städte Rallye Platz für ein neues sportliches Großereignis in der Region: die Central European Rally. Einen Rallye-WM-Lauf im Herzen Europas mit Start in Prag, Wertungsprüfungen in Tschechien, Österreich und Deutschland sowie Zielankunft auf dem Passauer Rathausplatz. Die Central European Rally, veranstaltet vom ADAC e.V., dem Autoklub aus Tschechien und der Austrian Motorsport Federation (AMF), wird ein einzigartiges Gemeinschaftsprojekt im europäischen Motorsport.



Hier geht es zu bewegenden und emotionalen Filmeindrücken der 3 Städte Rallye 2022.





## Der **Trial-Sport** steht jetzt auch unter Strom

Elektromobilität hält zunehmend auch im Motorsport Einzug und wird seit kurzem sogar im Trial-Sport zum Thema. Beim 7. ADAC Hallen-Trial in Ingolstadt kam es zu einer deutschlandweiten Premiere: Gaël Chatagno, E-Trial-Weltmeister von 2021, trat als erster Pilot bei einer deutschen Hallen-Trial-Veranstaltung auf einem Elektro-Trial-Motorrad an. Wir haben mit dem 25-jährigen Franzosen darüber gesprochen, warum er vor ein paar Jahren auf ein E-Trial umgestiegen ist und wie er dessen Zukunft sieht.

### **Warum sind Sie in Ingolstadt auf einer E-Trial-Maschine an den Start gegangen?**

Ich fahre seit meinem vierten Lebensjahr Trial. Vor ein paar Jahren wurde es Zeit für eine neue Herausforderung und deshalb bin ich seit 2019 Teil des Projekts des Herstellers Electric Motion. Die Maschine verbessert sich ständig und es ist wirklich toll, diese Entwicklung mitzuerleben. Für mich war es absolut spannend, in Ingolstadt indoor gegen Spitzenfahrer auf Benzin betriebenen Maschinen anzutreten.

### **Was sind die Vorteile eines E-Trials?**

E-Trial-Maschinen sind sauber und leise unterwegs. Ebenso hält sich die Wartung in Grenzen, da es sehr wenige Verschleißteile gibt. Zudem ist die Leistung für die Mehrheit der Piloten ausreichend. Leider fehlt es mir bei hohen Drehzahlen noch ein wenig an Power, aber mein Team arbeitet daran.

### **Sind E-Trials die Zukunft im Trial-Sport?**

Ich glaube nicht, dass E-Trials die herkömmlichen Maschinen vollständig ersetzen werden, aber sie sind eine sehr gute Alternative, da man damit an vielen Orten fahren kann, wo benzinbetriebene Bikes verboten sind. Doch aktuell gibt es nur wenige Hersteller von E-Trials für Erwachsene. Es müssen mehr werden, damit sie getestet werden können und bekannter werden. Zudem müssen wir an mehr Veranstaltungen wie Ingolstadt teilnehmen, um der breiten Öffentlichkeit die Leistung der E-Trials zu demonstrieren.

# Motorsport – unsere Jahreshighlights in Bildern



Klassiker der südbayerischen Motorsportveranstaltungen wie die 3 Städte Rallye oder das Bergrennen Mickhausen durften auch 2022 nicht fehlen.



Ob Simracing, E-Trial, ADAC Opel e-Rally Cup oder Inklusionskart – im Motorsport gehen wir viele neue Wege.

Jugendförderung wird bei uns das ganze Jahr großgeschrieben und findet bei der Sportlerehrung ihr jährliches Highlight.



**Automobilliebe –  
Leidenschaft  
von H bis E**

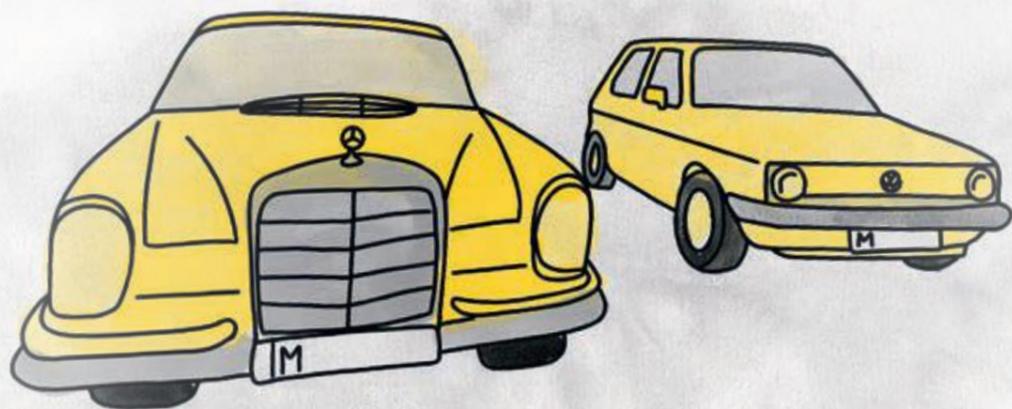


## Ein Herz für Automobile

Ob E-Bike, Auto, Roller oder Fähre – als ADAC stehen wir heute für Mobilität in all ihren Facetten. Dennoch ist sie ungebrochen, unsere besondere Liebe zum Automobil. Bei einigen unserer Veranstaltungen wird diese Automobiliebe im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar. Unsere beliebten Ausfahrten verbinden Freude am Steuer mit Geselligkeit und Kultur und finden großen Anklang. So war 2022 erneut die Begeisterung der Teilnehmer und Zuschauer der ADAC Bavaria Historic riesengroß. Ebenso zum Mekka für Fans von historischen Automobilen wurde das Maxlrainer Oldie Feeling, in das die Bavaria Historic eingebettet ist. Darüber hinaus haben wir erstmals die Iso Rivolta Tour durchgeführt: Sie führte von München nach Mailand,



dem Geburtsort dieses Liebhabercoupés aus den 60er-Jahren, und war ein unvergessliches Erlebnis. Doch nicht nur Menschen, deren Herzen für Oldtimer schlagen, sind bei uns an der richtigen Adresse. Bei der ADAC Youngtimer Tour ging es mit einem mindestens 20 Jahre alten Fahrzeug über traumhafte Strecken in Niederbayern. Und natürlich gehen wir mit der Zeit und bieten mit der ADAC eMobility Rallye auch die Möglichkeit, Fahrspaß und Alltagstauglichkeit mit Elektrofahrzeugen zu erleben. Schließlich schlägt unser Herz auch in Zukunft für alle Automobile – vom H- bis zum E-Kennzeichen. Aus Tradition im Aufbruch – symbolträchtiger als im Rahmen unserer unterschiedlichen Rallyes und Ausfahrten kann man den Wandel der Mobilität kaum erleben.



## Maxlrainer Oldie Feeling: Open-Air-Oldtimermuseum vor imposanter Kulisse

An Fronleichnam verwandelt sich die Maxlrainer Schlosswiese traditionell in die größte Open Air-Ausstellung historischer Fahrzeuge in Süddeutschland. Nach zweijähriger Pandemiepause war es 2022 endlich wieder so weit. Das Maxlrainer Oldie Feeling, welches in das Bayerische OldtimerFestival in Bad Aibling integriert ist, feierte das von vielen langersehnte Comeback. Und es war grandios! 7000 historische Fahrzeuge, mehr als 20.000 Besucher und Spaß für die ganze Familie. Schon weit vor offiziellem Veranstaltungsbeginn um 10 Uhr schlängelten sich unzählige Oldtimer in Richtung Schlosswiese. Neben Autos waren auch jede Menge Motorräder, Lastwagen und Busse da – eine imposante Kulisse, die allseits für Begeisterung und Nostalgie pur sorgte. Zudem kamen in zwölf Themenparks diverse Auto- und Markenclubs zusammen. Eines der großen Highlights war der Sonderthemenpark der BR-Kultfernsehserie „Irgendwie und Sowieso“ mit 60 originalen oder originalgetreuen Fahrzeugen. Neben den automobilen Serienstars waren mit von der Partie: Ottfried Fischer, Michaela May, Thekla Mayhoff,

Jo Bernhard, Hans Schuler und Henner Quest, Regisseur Franz Xaver Bogner sowie dem per Videobotschaft zugeschalteten Elmar Wepper. Damit versammelte sich in Maxlrain ein bis dato noch nicht dagewesenes Staraufgebot. Im Freiluftkino lief dazu passend die Auftaktfolge „Ringo“ und versetzte die Fans in die wilde, bayerische Hippie-Zeit von damals zurück. Und wer damit noch nicht beglückt genug war, der konnte am 17:30 SAT.1-Glücksrad drehen, Preise im Wert von über 10.000 Euro gewinnen und gleichzeitig die Caritas Wendelstein Werkstätten unterstützen, zu deren Gunsten der Erlös ging. Das Maxlrainer Oldie Feeling – eine rundum gute Sache.



Hier geht's zu Videoimpressionen vom Maxlrainer Oldie Feeling.



## ADAC Bavaria Historic: Rollendes Automobilmuseum auf traumhaften Strecken

Wenn ADAC Ehrenpräsident Dr. August Markl Landtagspräsidentin Ilse Aigner im Alfa Romeo Spider durch die Landschaft chauffiert, dann kann dies eigentlich nur eines bedeuten: die ADAC Bavaria Historic ist zurück. Eingebettet war erneut der Prolog am Donnerstag im Rahmen des Maxlrainer Oldie Feelings, an dem auch Ilse Aigner als Schirmherrin der Veranstaltung teilnahm. Das eigentliche Highlight war aber natürlich die dreitägige Ausfahrt in den schmuckvollen Automobilraritäten. Die Teilnehmer konnten es kaum erwarten und wir haben ihnen nicht zu viel versprochen: 600 Kilometer malerische Strecken durch Bayern und Österreich, insgesamt 15 Wertungsprüfungen und überwiegend bestes Sommerwetter sorgten für beste Laune. Vorbei ging es aber nicht nur an traumhafter Landschaft, sondern auch an vielen begeisterten Oldtimer-Fans entlang der Strecke. Am Freitag legten die Teams Pausen an der Alten Saline in Bad Reichenhall, der Max

Aicher Arena in Inzell und der Chiemgau Arena in Ruhpolding ein. Highlight war die Zielankunft auf dem Marienplatz in Bad Aibling im Rahmen der traditionellen Oldie Night. Am Samstag gab es Ortsdurchfahrten in Kraiburg, Mühldorf und Trostberg, die zahlreiche Zuschauer auf die zentralen Plätze der Gemeinden lockten. Nach der Mittagspause auf dem Kapellplatz in Altötting wurden die Fahrzeuge zudem gesegnet, bevor am Abend bei der Siegerehrung im Kurhaus Bad Aibling Gerd Lambert und Michael Loerke vom Team Nord-Ostsee-Classics in einem Porsche 911 SC Targa aus dem Jahr 1979 zum Sieger gekürt wurden. Ihre Abweichung auf die Sollzeit betrug lediglich 3,59 Sekunden. „Traditionell dürfen sich unterm Strich aber alle Teilnehmer unseres rollenden Automobilmuseums als Sieger fühlen“, betonte Vorstand für Jugend und Sport, Fritz Schadeck.

## Bühne frei für die jungen Alten

Für die einen sind es Alltagsfahrzeuge, für die anderen Kult, für die nächsten fast schon langjährige Familienmitglieder – die Rede ist von Youngtimern. Diese Autos sind zwischen 20 und 29 Jahre alt und gehen über alle Klassen, vom Opel Astra GSI, über den Renault Laguna bis zum Mercedes SLK. Neben dem Alter haben sie eine weitere Gemeinsamkeit: die jungen Alten gewinnen eine wachsende Fangemeinde. Das Debüt der ADAC Youngtimer Tour im Juli 2022 wurde daher auch sogleich zum Erfolg. Mit Automobilraritäten der 90er Jahre ging es für gut 40 Teilnehmer etwa 200 Kilometer durch die wunderschöne Landschaft Niederbayerns. Navigiert wurde nicht wie traditionell mit Roadbook, sondern anhand eines Navigationsgerätes, welches die Teilnehmer über den Tag zu unterschiedlichen Zwischenstopps führte. So konnten auch die Beifahrer die Tour in vollen Zügen genießen.

90er-Jahre-Feeling und Teamarbeit standen im Vordergrund der Veranstaltung, eine sportliche

Wertung gab es nicht. Dennoch waren an den Zwischenstopps einige Aufgaben für die Teams zu lösen. Geschicklichkeit, gutes Schätzungsvermögen oder ein ausgeprägter Orientierungssinn waren dabei gefragt.

Höhepunkt des Tages war die Zielankunft in Pullman City in Eging am See. Empfangen wurden die Youngtimer bei der Durchfahrt auf der Mainstreet mit jeder Menge Applaus der Besucher der Westernstadt. Ein gemütliches Beisammensein mit Ehrungen für die Besten der unterschiedlichen Tagesaufgaben rundete den Tag ab und machte ihn zu etwas ganz Besonderem.



Hier geht's zum filmischen Rückblick auf die Youngtimer Tour.



# Iso Rivolta: Mit dem Luxuscoupé auf Jubiläumstour

1962 präsentierte der italienische Ingenieur Renzo Rivolta den Iso Rivolta GT im Garten seiner Villa in Bresso, nahe Mailand. Es war der Anfang einer automobilen Ära. 60 Jahre später blicken wir in den Rückspiegel und feiern das Liebhabercoupé mit der Iso Rivolta Tour 2022 des ADAC Südbayern.

Iso-Besitzer aus ganz Europa und Übersee begaben sich vom 15. bis 18. September auf die Spuren ihrer automobilen Raritäten. Ihr Roadtrip führte sie von der MOTORWORLD München übers Allgäu, die Schweiz bis zum Unternehmenssitz nach Mailand. Als Höhepunkte erwartete sie eine Werksführung durch das Design-Studio Zagato, ein Besuch des ehemaligen Iso-Werksgebietes in Bresso sowie eine Einladung der Familie Rivolta in die Villa, wo vor 60 Jahren alles begann. Zudem trafen die Teilnehmer im Rahmen einer

Podiumsdiskussion auf die Väter des Iso Rivolta GT, darunter den Designer Giorgetto Giugiaro. „Es war für uns ein Traum, unsere Schätze an ihren Geburtsort zu bringen. Und wir durften uns mit dem automobilen Hochadel treffen. Danke für ein wunderbares Wochenende. Das ADAC Team hat einen super Job gemacht“, schwärmte beispielsweise Teilnehmer Robert Michel aus München. Vor und hinter den Kulissen der Tour haben wir für unsere Gäste ein Rundum-Service-Paket geschnürt. Dazu gehörten im Vorfeld sämtliche Hotelbuchungen durch das ADAC Reisebüro, ein Vorausfahrzeug, das den Tross nach Mailand pilotierte sowie Techniker aus dem ADAC Prüfzentrum, die sich bei Problemen vor Ort um die Fahrzeuge kümmerten.



## eMobility Rallye: Elektrifizierender Fahrspaß

Nachhaltigkeit und automobiler Leidenschaft – dank technologischer Entwicklungen müssen dies für die Zukunft keine Gegensätze sein. Das belegen insbesondere die Entwicklungen im Bereich E-Mobilität, die längst ihre Alltagstauglichkeit bewiesen hat und immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. E-Autos verbinden heute Anforderungen an Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit Freiheit, Fahrspaß und Leidenschaft fürs Auto. Genauso wie unsere ADAC eMobility Rallye, die nach erfolgreicher Premiere 2022 zum zweiten Mal stattgefunden hat. Am 10. September durften rund 100 Teilnehmer der eMobility Rallye elektrifizierenden Fahrspaß erleben. Mit E-Modellen unserer Kooperationspartner BMW und nextmove – oder auch im eigenen E-Auto – ging es auf einer Strecke von rund 120 Kilometern durch die Landkreise München, Dachau und Freising. Zum klassischen Rallye-Feeling gehörte es, dass die Teilnehmer sich mittels Roadbook navigieren mussten. Ergänzt wurde das Fahrerlebnis durch unterschiedliche Aufgaben, die die Fahrer und ihre Beifahrer lösen mussten. So galt es, eine Strecke in einer bestimmten Zeit zu absolvieren oder das Gewicht des E-Autos samt Insassen zu schätzen. Neben dem Fahrspaß sorgten so spezifische Eigenschaften der E-Mobilität, wie das deutlich höhere Gewicht von E-Autos, sowie das Rekuperationsverhalten, für Aha-Effekte. Damit hat auch die zweite eMobility Rallye die Teilnehmer begeistert und ein Zeichen dafür gesetzt, dass wir als ADAC Südbayern als starker Partner bereitstehen, die Mobilität von morgen mitzugestalten.

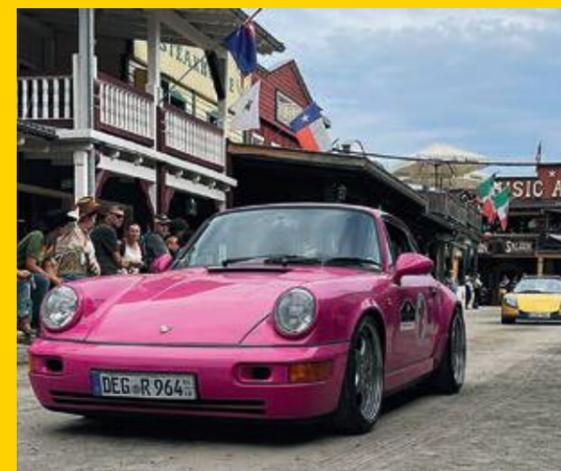
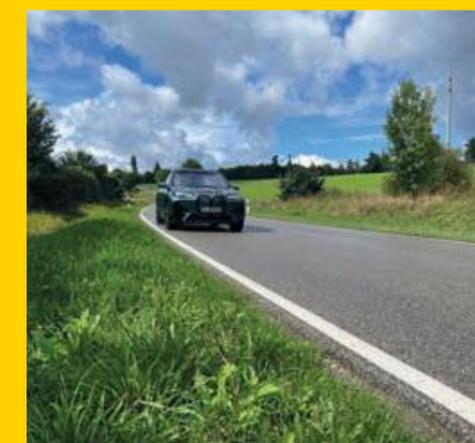


# Automobilliebe – unsere Jahreshighlights in Bildern



Besondere Klassiker machten sich bei der Iso Rivolta Tour von Südbayern auf den Weg in Richtung Mailand.

Richtig unter Strom standen die Teilnehmer der ADAC eMobility Rallye, die nachhaltig und mit jeder Menge Spaß durch das Münchner Umland rollte.



Ilse Aigner, Landtagspräsidentin und Schirmherrin des Maxlrainer Oldifeelings und der Bavaria Historic, prominente Gäste wie Schauspielerin Michaela May und über 10.000 Besucher genossen ein Oldtimererlebnis der extra Klasse.

Ob Fahrzeug mit Kultstatus, geliebtes erstes Auto oder gepflegter „Alter“ der Großeltern – bei der ersten Youngtimer Tour waren alle Fahrzeuge mit Baujahr zwischen 1992 bis 2002 willkommen.





Ohne seine Ortsclubs mit ihren vielen Ehrenamtlichen wäre der ADAC nicht das, was er ist. Wir sind daher sehr froh, dass 2022 die Ortsclubarbeit nach Corona endlich wieder aufleben konnte und neuen Schwung erfahren hat. Schwung, den wir auch bewusst mit unterschiedlichen Projekten in die Clubarbeit eingebracht haben. Damit unsere Ortsclubs auch in Zukunft die starke Basis unseres Erfolgs bilden können.

**Martin Krisam**  
Vorstand für Ortsclubarbeit

## Ortsclubs – **frischer Wind** an der traditionsreichen Basis



# Ortsclubs im Aufbruch

Die Ortsclubs im ADAC haben eine lange Tradition. Gerade der ADAC Südbayern und seine Ortsclubs sind besonders eng verbunden. 1903 wurde mit dem Automobil-Club München der erste Ortsclub gegründet. Zwei Jahre später wurde dessen Präsident Dr. Josef Bruckmayer zum Vorsitzenden des DMV gewählt – des heutigen ADAC, der in der Folge seinen Sitz von Stuttgart nach München verlegte und dort bis heute seinen zentralen Standort hat. Viel hat sich seit diesen Gründungsjahren bewegt und verändert – im ADAC wie auch in unseren Ortsclubs. Zahlreichen Herausforderungen haben sich Regionalclub und Ortsclubs bereits gestellt und sie erfolgreich gemeinsam gemeistert. Daher können wir zuversichtlich sein, dass wir zusammen Hürden überwinden, vor denen die ehrenamtliche Arbeit unserer Ortsclubs heute steht. Etwa die Herausforderungen der Nachwuchsarbeit. Nachlassendes Engagement aus Zeitmangel und breitere Interessen der Mitglieder stellten selbst etablierte Clubs vor große Schwierigkeiten. Und auch der Motorsport, der das Vereinsleben der meisten unserer Clubs maßgeblich prägt, ist im Umbruch. In den 50er und 60er Jahren erlebten Motorsportveranstaltungen ihre Blütezeit. Das legendäre Wallbergrennen, die Rennen am Sudelfeld und auf dem Ryselberg sorgten für Furore. 1963 wurde die ADAC 3 Städte Rallye in

ihrer ursprünglichen Form erstmals als Friedensfahrt von München über Wien nach Budapest durchgeführt. Doch die Zeiten haben sich gewandelt. Immer höhere behördliche Auflagen, Umwelt- und Lärmschutzverordnungen sowie langwierige Genehmigungsverfahren machen die Durchführung von Motorsportveranstaltungen schwieriger. Von ehrenamtlich organisierten Vereinen ist der Aufwand kaum mehr zu leisten – viele der früheren Klassiker standen oder stehen vor dem Aus. Dafür gewinnen andere Aktivitäten in den Ortsclubs an Bedeutung und verbleibende Motorsportveranstaltungen werden modernisiert. Mit gezielten Förderprogrammen und Projekten begleiten wir als ADAC Südbayern unsere Clubs im Wandlungsprozess mit einem klaren Ziel: Die Veränderungen sollen nicht das Aus sein, sondern eine Chance, sich auf einem noch breiteren Fundament aufzustellen. Die Zukunft kann kommen. Packen wir's an!



Hier geht's zum Imagefilm für die Ortsclubs im ADAC.

Aus den goldenen Zeiten der Motorsportveranstaltungen: das Wallbergrennen 1959



# Aus Tradition gemeinsam stark

Der ADAC Südbayern und seine Ortsclubs haben gemeinsam eine spannende Geschichte geschrieben. Ein Blick in die Geschichtsbücher und Jubiläums-Chroniken lohnt sich! Waren es 1929 gerade einmal 29 Vereine, schnellte die Zahl in den Wirtschaftswunderjahren der Nachkriegszeit steil nach oben. Mit dem Wohlstand kam die Massenmotorisierung und der Tourismus boomte. Doch nicht alles, was Gold war, glänzte: In gleichem Maße stiegen die Unfallzahlen. Betroffen waren vor allem die Schwächsten: 1969 beispielsweise verunglückten in Deutschland täglich 120 Kinder auf dem Schulweg. Es war der Anfang der Verkehrssicherheitsarbeit in unserem Regionalclub – und unsere Ortsclubs zogen mit. 1970 veranstalteten wir im ADAC Südbayern unter dem Motto „Wer ist Meister auf zwei Rädern“ bundesweit das erste Fahrradturnier, um die Sicherheit und Fertigkeiten der

Kinder zu fördern. Organisatoren und Umsetzer sind bis heute unsere Ortsclubs, die damit seit Jahrzehnten einen enorm wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheitsarbeit leisten. Nur eines von vielen erfolgreichen Projekten, bei dem Regionalclub- und Ortsclubarbeit Hand in Hand gehen. Ähnlich lief es im Jugendsport und zahlreichen anderen Förderprojekten für den Motorsportnachwuchs: Als ADAC Südbayern bieten wir die Rahmenbedingungen, die Ortsclubs sind die Macher in den Regionen. Dies hat seit weit über 100 Jahren Tradition und wird auch in Zukunft das Erfolgsrezept für neue Initiativen und Programme sein.



Eines der ersten Fahrradturniere in den 70er Jahren: Bis heute leisten die Ortsclubs an den Schulen wertvolle Arbeit in der Verkehrserziehung.

# 100 Jahre Tradition – drei Ortsclubs feiern Jubiläum

1922 – vier Jahre nach Ende des 1. Weltkriegs – steckte die Weimarer Republik mitten in der Krise. Deutschland hatte mit den Kriegsfolgen zu kämpfen, allorts lauerten Aufstände und eine Hyperinflation legte die Wirtschaft lahm. Inmitten dieser Wirren ließen sich einige ADAC Mitglieder und Motorsportbegeisterte den Enthusiasmus für ihren Sport jedoch nicht nehmen und gründeten drei Ortsclubs des ADAC Südbayern. Schon damals zeigte sich: Motorsport überwindet Ideologien und verbindet Menschen über sämtliche gesellschaftliche Schichten hinweg. Groß war die Freude, als die Traditionsclubs MSC Kaufbeuren, AC Landshut und MSC Straubing auf ihr 100-jähriges Bestehen anstoßen konnten. Und wie es guter Brauch auf Jubiläumsfeierlichkeiten unserer Ortsclubs ist, überbrachten Vorstandsvertreter des ADAC Südbayern die Glückwünsche des Regionalclubs persönlich.



## Über die Jubiläums-Clubs:

### MSC Kaufbeuren

Am 16. März 1922 hoben 41 Motor- und Kraftwagenbesitzer den „Motorfahrerclub Kaufbeuren“ aus der Taufe. Aktiv ist der Club heute insbesondere im Jugendkart und Autoslalom. Im Laufe seiner 100-jährigen Geschichte veranstaltete der MSC von Eisrennen für Motorräder, Grasbahn- und Flugplatzrennen über das legendäre Auerbergrennen querbeet alles, was der Motorsport zu bieten hat.

### AC Landshut (ACL)

Am 21. Oktober 1922 gründeten einige ADAC Mitglieder den AC Landshut und veranstalteten bereits wenige Tage später eine Berg- und Flachprüfungsfahrt. Heute ist der ACL mit seinem Speedwaystadion in der Ellermühle eine der großen Speedway-Hochburgen im ADAC Südbayern.

### MSC Straubing

Im Herbst 1922 – das genaue Datum findet sich in den Jahrbüchern nicht – gründeten einige Motorsport-Enthusiasten den MSC Straubing. In den Anfangsjahren war der Club für seine Sandbahnrennen bekannt. Heute bietet der MSC unter anderem Autoslalom, Jugend- und Rennkart, Wassersport, eine Bootsfahrschule und betreibt sogar einen eigenen Campingplatz an der Donau.

## Frischer Wind in den Ortsclubs

Vereinslandschaft und Ehrenamt in Deutschland stehen vor einem Umbruch. Immer weniger Menschen sind bereit, sich langfristig zu binden und sich ehrenamtlich einzubringen. Wie können Vereine mit dieser Veränderung am besten umgehen? Wie stellt sich ein Verein zukunftssicher auf? Wie gewinnt man neue Mitglieder und hält langjährig Aktive bei der Stange? Wie bringt man neuen Schwung ins Vereinsleben? Diese und weitere Fragen treibt die Vorstandschaft zahlreicher Vereine um – so auch unsere Ortsclubs im ADAC. Mit dem Projekt „Frischer Wind in der OC-Vorstandschaft“ hat unsere Ortsclubabteilung ein Projekt gestartet, in dem die Ortsclubs gemeinsam Antworten auf diese Frage finden sollten. Seit 2018 haben insgesamt 72 Ortsclubs daran gearbeitet, die Zukunft mit kreativen Ideen und neuen Impulsen aktiv zu gestalten. Die Teilnehmer haben sich in Seminaren, Ideencafés, Webinaren und Online-Stammtischen ausgetauscht. Zum großen Finale luden wir Ende November zu einem Abschluss-event nach Landshut ein, bei dem nach harter

Arbeit verdient der Spaß im Vordergrund stand. Das große Fazit des Projekts: Es braucht Netzwerke, spartenübergreifende Zusammenarbeit, Synergien müssen erkannt und genutzt werden und man muss den Mut haben, über den Teller- rand zu blicken. Nur gemeinsam lässt sich mehr bewegen. Einhellige Meinung der Teilnehmer: Es waren vier intensive Jahre. Die Arbeit hat sich jedoch doppelt und dreifach gelohnt. Mit vielen neuen Impulsen starten unsere Ortsclubs nun in ihre zukünftige Vereinsarbeit, um weiter die starke Basis des ADAC Südbayern zu sein – und ein wichtiger Anker in ihren Gemeinden und Regionen.





## Nachhaltigkeit und Diversität als Chance für die Zukunft

Bereits seit 1998 wird die Auszeichnung zum Ortsclub des Jahres im ADAC Südbayern vergeben. Statt Motorsportveranstaltungen und deren Organisation stand diesmal jedoch ein anderes Thema im Mittelpunkt des Wettbewerbs: „Die Zukunft der Ortsclubs mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Diversität“ lautete das Motto. Unser Vorstand für Ortsclubarbeit, Martin Krisam, erklärt, was es mit der Themenwahl auf sich hat.

### Herr Krisam, bei der Wahl zum Ortsclub des Jahres standen diesmal Nachhaltigkeit und Diversität im Fokus. Warum?

Mit der Auszeichnung möchten wir zum einen Anreize für zukunftsweisende Entwicklungen in unseren Ortsclubs geben. Und da gehören in der heutigen Zeit Nachhaltigkeit und Diversität eindeutig dazu. Zum anderen möchten wir aber auch vorbildliches Engagement würdigen, denn unsere Ehrenamtlichen stehen im Mittelpunkt.

### Wie ist die Bilanz nach dem Wettbewerb? Stehen wir erst am Anfang?

Ich würde sagen, der ADAC Südbayern und seine Ortsclubs sind schon erstaunlich gut im Rennen. So steigt etwa der Frauenanteil in den Vorstandschaften – eine erfreuliche Entwicklung, wie ich meine. Zudem war der Inklusionskartlauf mit Jugendlichen mit Behinderung in 2022 ein wichtiger Schritt in Richtung Diversität. Das Event hat eindrucksvoll gezeigt: Motorsport ist einer der wenigen Bereiche, in denen sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe messen können – und wo das Miteinander zur echten Bereicherung wird.

### Und wie sieht es bei der Nachhaltigkeit aus?

Auch da tut sich einiges. Es muss ja nicht gleich die Solaranlage auf dem Vereinsheim sein. Nachhaltigkeit beginnt mit ganz einfachen Maßnahmen wie Mehrweg- statt Plastikgeschirr auf Veranstaltungen, Öko-Strom statt konventioneller Energie, umweltfreundliches Papier und Online-Anmeldung. Auch hier sind unsere Clubs schon sehr aktiv.

### Sie sind also zufrieden?

Natürlich ist noch Luft nach oben, aber die Richtung stimmt. Mir ist es ein Anliegen, dass unsere Ortsclubs Nachhaltigkeit und Diversität als Chance für die Zukunft begreifen und weiter vorantreiben. Mit der Auszeichnung möchten wir dieses Engagement honorieren. Wir wollen ein Club für alle sein – und das auch aktiv leben.



## Nichts ist unmöglich

1991 kommt Janis McDavid ohne Arme und Beine auf die Welt. Er lernt, sich zu akzeptieren, wie er ist und wächst über sich hinaus. Heute sind weder der Kilimandscharo noch der Hockenheimring vor ihm sicher. Er sagt: Nicht fehlende Gliedmaßen entscheiden darüber, was wir erreichen können, sondern unser Mut und unsere Motivation. Ein Stück von diesem Mut will er an andere weitergeben. Beim Forum Ortsclub im November 2022 in Garching war er als Keynotespeaker zu Gast. Wir haben im Nachgang mit dem nur einen Meter großen Mann gesprochen, der einen ganzen Saal sprachlos machte.

### Sie haben kein einfaches Schicksal, trotzdem nehmen Sie ein Ziel nach dem anderen in Angriff und geben scheinbar nie auf. Woher nehmen Sie die Kraft?

Das hängt zum einen damit zusammen, dass ich meine Situation nicht als schweres Schicksal definiere. Ich nenne das „Reframing“: Das heißt, ich rahme selbst die Situation, in der ich mich befinde. Zum anderen bin ich ein sehr neugieriger Mensch. Ich frage mich jeden Morgen, welche Grenze ich heute wie sprengen kann. Für mich ist es eine Herausforderung, immer wieder nach kreativen Lösungen zu suchen.

### Sie sind als viel gefragter Speaker unterwegs. Was geben Sie Menschen mit auf den Weg, die in einer Situation festgefahren zu sein scheinen?

Ich versuche, ihnen Inspiration mitzugeben. Den Schritt, sich zu motivieren, muss am Ende jeder selbst gehen. Ich stelle mir die Frage, wie hätte ich in dieser festgefahrenen Situation agiert, und versuche, beispielsweise das Prinzip des „Reframing“ zu erläutern. Denn meine größte Behinderung war nie, dass ich keine Arme und Beine habe, sondern es waren meine Gedanken, Bewertungen und Urteile über mich selbst.

### In jungen Jahren haben Sie alles darangesetzt, Auto fahren zu können. Seit 2010 sind Sie tatsäch-

### lich auf der Straße unterwegs. Wie haben Führerschein und eigenes Auto Ihr Leben verändert?

Ganz fundamental. Es war der größte Freiheitsgewinn in meinem Leben. Aber das Auto bedeutet für mich nicht nur Freiheit: Es ist auch der einzige Ort außerhalb meiner Wohnung, wo ich von den anderen Menschen als gleichberechtigt wahrgenommen werde.

### Heute haben Sie sogar eine Rennlizenz in der Tasche. Was bedeutet der Rennsport für Sie?

Enorm viel. Es war mein lange gehegter Kindheitstraum, mal in einem Rennwagen zu sitzen. Bis dahin konnte ich nicht nachempfinden, wie sich das anfühlt. Doch als ich dann über den Hockenheimring jagen durfte, war das eine irrsinnige Erfahrung. Meiner Meinung nach ist Motorsport eine der ganz wenigen Disziplinen, die die Chance haben, vollständig inklusiv zu sein.



Filmischen Einblick in Janis Mc Davids beeindruckenden Weg bis zur Rennlizenz gibt es hier.

# Ortsclubarbeit – unsere Jahreshighlights in Bildern



Für unsere Jubiläums-Ortsclubs sowie für die Ortsclubs des Jahres war 2022 zweifelsfrei ein ausgezeichnetes Jahr.



1x1 für Ortsclubs, Ideen Cafe und das Projekt „Frischer Wind“ sorgten für genau das – ganz viel frischen Wind in der Ortsclubarbeit.

Nach Corona feierte das Forum Ortsclub ein langersehntes Comeback und bot unter anderem mit Referenten wie Janis McDavid inspirierende Einblicke.



Motorsport-Club Abensberg • Motorsport-Club Achental • Automobil-Club Aicha vorm Wald • Motor-Club Aichach • Motorsport-Club Al-Corsa • Rennge-  
meinschaft Allgäu • Allgäuer Motorsportfreunde • Motorsport-Club Altenstadt • 1. Kartclub Ampfing • Motorsportclub Arnstorf • Augsburgischer Automobil-  
Sport-Club • Motorsport-Club Augsburg • Automobil-Club Babenhausen • Automobilclub Bad Aibling • Motor-Boot-Club Bay-erwald • Automobil- und  
Motorsport-Club Bernbeuren-Auerberg • Motor-Sport-Gemeinschaft Blaichach • Motorsport-Club Böbing • Automobil-Sport-Club Bobingen • Motorsport-  
Club Bodenmais • Wassersport-Club Bogen • Burghauser Automobilclub • Rennsportgemeinschaft Inn-Salzach Burghausen • Automobil-Club Chieming •  
Corvette Club Bayern • Automobil-Club Dachau • Automobil-Club Deggendorf • 1. Motorbootclub Deggendorf • Automobilclub Deuerling • Motorsport-Club  
Diessen • Motorsport-Club Dingolfing • Automobil-Club Donaugau • Automobil-Club Donauwörth • Motorsport-Club Dreiburgenland • Kraftfahrerclub  
Eggenfelden • MS Bayerwald Eging am See • Motorsport-Club Eichenried • Motorsport-Club Emmersdorf • Motorsport-Club Engelsberg • Club der Motor-  
sport-Freunde Essen-bach • Motor-Club Ergoldsbach • Motorsport-Club Freilassing • Motorsport-Club Freisinger Bär • Motorsport-Freunde Freising 73 •  
Motorsport-Club Freyung 1972 • Motorsport-Club Frontenhausen • Motorsport-Club Fürstenfeldbruck • Motorsport-Club Fürstzell • Automobil-Club  
Füssen v. 1925 • Auto- und Motorradclub Gab-lingen • Motor Sport Club Garching • Motor-Sport-Freunde Garching • Automobil-Club Garmisch-  
Partenkirchen • Motorsport-Club Geisel-höring • Motor-Sport-Club Geretsried • Motorsport-Club Gilching • Automobil-Club Göggingen • Motor-Club  
Günzburg • Automobil- und Motorsport-Club Haunstetten • Haunstetter Motor-Touristik-Club • Moto-Cross Club Hausham • Motorsport-Club Hausham •  
Racing-Club Hauzenberg • Motorradclub Hohenlinden • Motorsport-Club Bayer. Rigi-Hohenpeißenberg • Auto- und Motorrad-Club Holzkirchen • Motor-  
sport-Gemeinschaft Bayerischer Wald-Hutthurm • Motorsport-Club Indersdorf • Motor-Club Ingolstadt • Automobil-Club Inzell • Motorsport-Club Isen •  
Motorsport-Club Johanniskirchen • Motor-sport-Club Karlsfeld • Motorsportclub Kaufbeuren • Käfer Motorsport • Motorsport-  
Club Kelheim • Automobil- und Motorradclub Kempten • Motor-Club Kesseltal • Motorsport-Club Kiefersfelden • Motorrad-Club  
Kirchseon • Motorsport-Club Kirchweidach • Motorrad- und Autosport-Club Königsbrunn • Racing Team Königsbrunn • Motorsport-Club Kreuzthal  
• Motorsport-Club Labertal • Motorsport-Club Landau • Automobil-Club Landsberg • Automobil-Club Landshut • Motorsport-Club Laufen •  
Motorsport-Club Lechbruck • Motorsport Scuderia Lech-  
feld • Rapid Lechrain • Motor-  
sport-Club Lech-Schmuttertal  
• Lindauer Automobil-Club  
• 1. Motorrad-Club Main-  
burg • Motorsport-Club Mai-  
tenbeth • Motorsport-Club  
Manching • Motorsport-Club  
Markt • Motorsport-Club  
Markt Schwaben • Automo-  
bil-Club Marktoberdorf •  
Automobil-Club Oberammergau • Motorsport-Club Obergünzburg • Sportfahrer-Gemeinschaft Region Oberland • Donauwassersport-Verein Oberzell  
• MCV Offroader e.V. Oberrieden • Motorradfahrergemeinschaft Obing • Motorsport-Club Ohlstadt • Motorsport-Club Olching • Motorsport-Freunde  
Olching • Motorsport-Club Ortenburg • Motorsport-Club Osterhofen • Motorsportclub Passau 1927 • Motorsportclub Peißenberg • Auto-Motor-Club  
Peiting • Motorsport-Club Peiting • Auto-Motor-Club Penzberg • Motorsport-Club Pfaffenhofen • Motorsport-Club Pfatter • Motorsportclub Plattling von  
1928 • Moto-Cross-Club Prackenbach • Motorsport-Club Priental • Automobil-Club Regen • Automobil-Club Regensburg • Reichenhaller Automobil-Club  
• Motorsport-Club Reichling • Motorsportclub Reit im Winkl • Rallye Racing Reutti • Motorsport-Club Röhrbach • Inntaler Veteranen-Club Rosenheim •  
Motorsport-Club Rosenheim • Rallye-Gemeinschaft Rosenheim • Motorsport-Club Roßhaupten • Kartsportclub Rottal • Motorsport-Club Rottenburg •  
Motorsport-Club Ruhpolding • Motorsport-Club Simbach • Motorsportgemeinschaft Sonthofen • Motorsportgemeinschaft Sulzberg • Motorsport-Club  
Schliersee • Motorsport-Club Schongau • Motorsport-Club Schrobenhausen • Automobil-Club Schwabmünchen • Auto-Motorboot-Club Starnberg •  
Scuderia Starnberger See • Motorsport-Club Steingaden • 1. Kart-Club Straubing • 1. Motorboot- u. Wasserski-Club Straubing • Motorsport-Club Straubing  
von 1922 • Motorrad-Club Taufkirchen • Motorsport-Club am Tegernsee • Autosport-Club Tiefenbach • Töginger Motorsport-Club • Motorsport-Club  
Traunreut • Automobil-Club Trostberg • Sportfahrergemeinschaft Trostberg-Kienberg • Automobil- und Motorrad-Club Unterthingau • Motorsport-Club  
Velden/Vils • Motorsport-Club Vilshing • Motor-Sport-Club Vohburg • Motor-Touring-Club Waldkirchen • Motor-Club Waldkraiburg • Motorsport-Ver-  
ein Warching • Auto-Sport-Club Wasserburg • Motorsport-Club Wasserburg • Motorsport-Club Weilheim • Westallgäuer Automobil-Club • Jawa Club  
Willing • Motor-Club Windsberg • Motorradfreunde Wolnzach • Motorsport-Club Wolnzach • Motorsport-Club Würmtal • Motorsport-Club Zwiesel

## Hier liegt die Basis für unseren Erfolg

## – die Ortsclubs im ADAC Südbayern

Motorsport-Club Marktoberdorf •  
Automobil- u. Motorsport-Club  
Memmingen • Motorsportclub  
Mering • Motor-Club Metten/  
Außernzell • Auto- und Motorrad-  
Club Miesbach • Automobil- und  
Motorsport-Club Mindelheim •  
Motorsport-Freunde Mindelheim  
• Motorsport-Club Moosach •  
Auto- und Motorrad-Club Moos-  
burg • Motorclub Murnau • Auto-  
mobil-Club München von 1903 •  
Automobil-Club Bavaria München •  
Bund Bayer. Motorsportler München  
• Harley Bros. Munich • Motorsport-  
Club München-Neuhausen • Scuder-  
ia München • Scuderia Magra Mün-  
chen • Supermoto Club München • 1.  
Münchner Trial-Club • Motorsport-  
Club München-West • Motorsport-  
Club München 12 • Motorsport-  
Club Mühldorf • Motorsport-Club  
Nandlstadt • Motor-Club Neuburg  
• Motorsportfreunde Neufnach-  
tal • MRC Neukirchen vorm Wald  
• Neumarkter Automobil-Club •  
Motorsport-Club Neustadt •  
Rieser Automobil- und Motor-  
sport Club Nördlingen • Ober-  
allgäuer Motor-Touristik-Club •

## Impressum

**Herausgeber:**  
ADAC Südbayern e.V.  
Ridlerstraße 35  
80339 München  
T 089 519 52 00  
E-Mail: presse@sby.adac.de  
www.adac.de/suedbayern

**Leitung Kommunikation und Chefredaktion:**  
Miriam Melanie Köhler

**Redaktion:**  
Yvonne Halfar, Denise Kehrer, Rudolf Vogler  
**Koordination:** Rafael Freckmann

**Gestaltung:**  
Brandwerk GmbH  
Stefan-George-Ring 20  
81929 München

**Druck:**  
DFM GmbH  
Zellerhornstraße 45  
81549 München

**Redaktionsschluss:**  
Februar 2023

**Auflage:** 3.000 Stück

**Bildquellen:**  
S. 2, 8, 9, 14, 31, 32, 36, 45, 49, 51, 54, 64, 86, 92 Steffen Leiprecht; S. 16, 17, 20, 27, 28, 44, 50, 53, 85,  
88, 89, 94, 95 ADAC; S. 21 Ortrud Stegner; S. 33 ADAC Luftrettung gGmbH; S. 34 Markus Winkler; S. 39  
Riko Best – stock.adobe.com; S. 40 ADAC Stiftung; S. 52 Jonas Thoß; S. 53 unten StMB/Atelier Krammer;  
S. 57 Josef Zink; S. 61 Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner; S. 68 Joanna Sochor; S. 69 Steve  
Bauerschmidt; S. 71, 75 Lukas Chum; S. 72, 74 Klaus Blöcher; S. 73 Gaël Chatagno; S. 79, 80, 84 Andreas  
Schwarz; S. 82 Goddard Archive/Alamy Stock Foto; S. 93 Janis McDavid/PARAVAN GmbH; S. 74 Sascha  
Dörrenbacher; S. 75 Harald Jordan; S. 75 Simon Huppertz; S. 95 AC Landshut; S. 95 MSC Kaufbeuren;  
S. 95 MSC Straubing



**ADAC Südbayern e.V.**

Ridlerstraße 35, 80339 München | T 089 519 52 00 | E-Mail: [presse@sby.adac.de](mailto:presse@sby.adac.de)  
[adac.de/suedbayern](http://adac.de/suedbayern)